

MURTEN MORAT

Informationsblatt der Gemeinde Murten
Journal d'information de la Commune de Morat



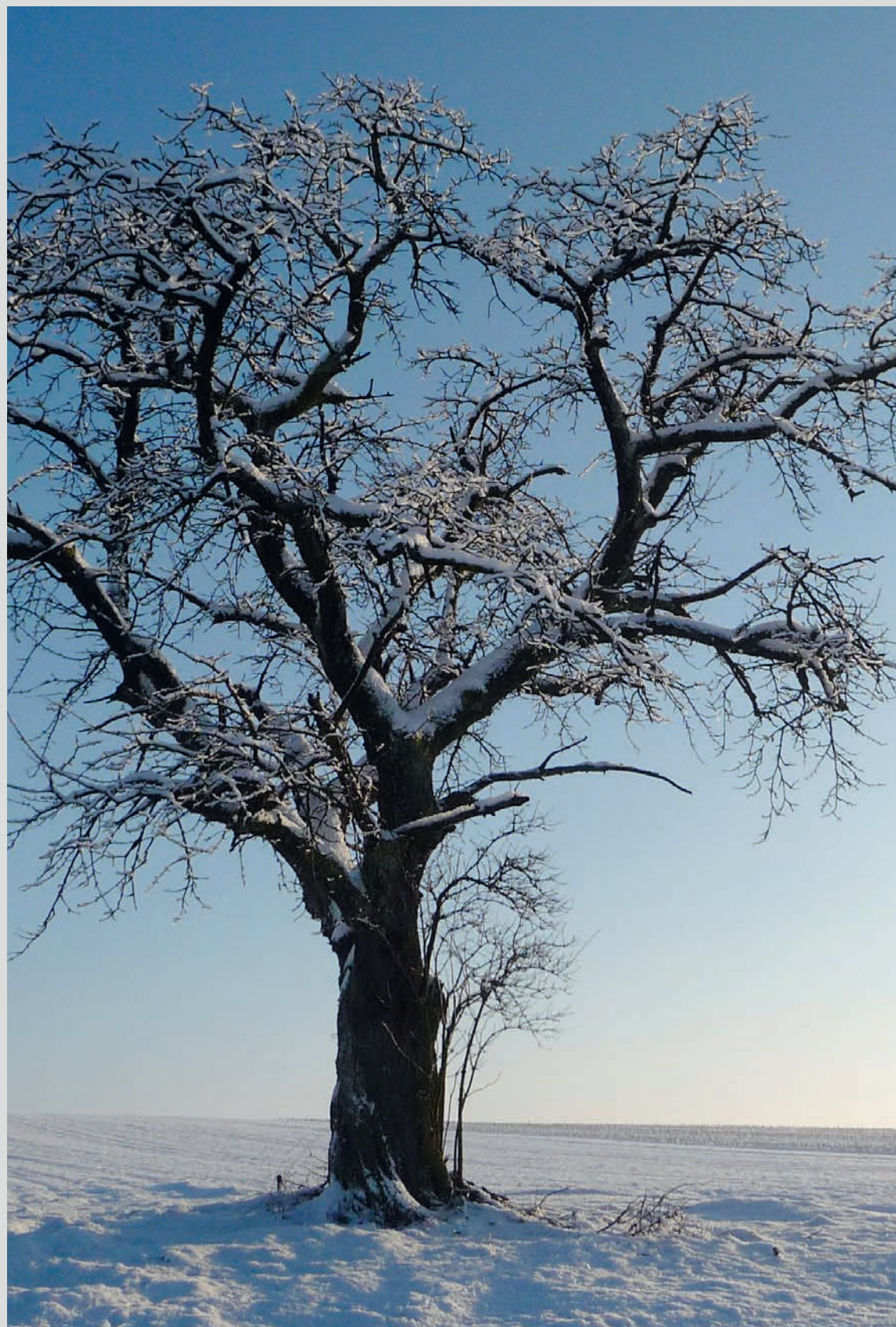
Ausgabe/Edition

52

Dezember 2017
25. Jahrgang

Themen

Editorial	2
Abfallreglement	4
<i>Règlement de gestion des déchets</i>	5
Dorfvereine	6
<i>Sociétés villageoises</i>	6
GAM 2017	12
<i>GAM 2017</i>	15
Baubewilligungen	18
<i>Permis de construire</i>	19
Tempo-30-Zonen	20
<i>Zones 30 km/h</i>	21
Ortsplanung	22
<i>Plan d'aménagement local</i>	23
Einbürgerungen	24
<i>Naturalisations</i>	24
Veranstaltungen	25
<i>Manifestations</i>	25
Baustellen- installationen	26
<i>Installations de chantier</i>	26
Wichtige Telefonnummern	26
<i>Numéros de téléphone importants</i>	26
Öffnungszeiten	27
<i>Heures d'ouverture</i>	27





Ich freue mich einmal mehr, einige Worte zu Beginn in unserem Informationsblatt an Sie richten zu dürfen. Es ist der Verwaltung und dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, Sie regelmässig mit wichtigen, interessanten und spannenden Berichten zu informieren. Das Redaktionsteam hat auch diese Ausgabe mit viel Freude und Engagement zusammengestellt.

GAM 2017

Die GAM 2017 ist Geschichte, und was für eine. Wir werden uns noch lange und gerne an die grossartige Leistungsschau im 150. Jubiläumsjahr des Gewerbevereins Murten und Umgebung erinnern. Die Präsentation der verschiedensten Gewerbebetriebe, Handwerker, Detaillisten, Gastronomiebetriebe, Dienstleister, Tourismus, Landwirtschaft bis hin zur Politik, zeigte der Bevölkerung die vielseitigen Angebote und die Erkenntnis, dass es in unserer Region an nichts fehlt. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Bildungswesen war exemplarisch. Uns sind die vielen Möglichkeiten in unserem dualen Bildungssystem bewusst, nicht aber die Vielseitigkeit der Berufsbildung. Umso wichtiger ist es, über die verschiedenen Handwerke und Berufe zu informieren, was an der GAM 2017 mit grossem Erfolg umgesetzt wurde. Die überdurchschnittlich hohe Besucherzahl von Jung bis Alt be-

lohte alle Aussteller. Ein herzlicher Dank für diese mehr als gelungene Ausstellung gebührt dem Gewerbeverein und besonders dem gesamten OK mit seinem Präsidenten Christian Haldimann.

30 Jahre Jugendarbeit in Murten

In der letzten Ausgabe des Informationsblattes haben wir ausführlich über die Jugendarbeit berichtet. Am 7. Oktober fand das Jubiläumsfest mit dem Tag der offenen Tür im ROXX statt. Viele Bürgerinnen und Bürger aber auch Jugendliche haben die Gelegenheit wahrgenommen, um die ideale Infrastruktur und die stets betreuten Angebote für unsere Jugend zu besichtigen und kennenzulernen. Es ist schön zu sehen, dass das Engagement der Gemeinde, der Kirchgemeinden und einiger Nachbargemeinden wahrgenommen wird und vor allem, dass die verschiedenen Angebote rege genutzt werden – von Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Region.

Fusionen

Die Vorbereitung der Fusion der Gemeinde Murten mit der bernischen Gemeinde Clavaleyres geht voran. Das vom Kanton dazu geschaffene Gesetz war in der Vernehmlassung. Im Anschluss an die noch zu erarbei-

tende Fusionsvereinbarung wird in den beiden Gemeinden eine Abstimmung durchgeführt. Es ist vorgesehen, dass die neue Gemeinde per 1. Januar 2021 zusammengeschlossen sein wird. Weiter wurde die Gemeinde Murten von den Gemeinden Galmiz, Gempnach und Gurwolf angefragt, Fusionsgespräche aufzunehmen. Diese Gemeinden wurden im November zu einem ersten Informationsgespräch eingeladen.

Verwaltung

Den Mitarbeitenden in allen Diensten, sei es in der Bauverwaltung, Werkhof, Hausdienst oder in der Stadtkasse, der Stadtschreiberei bis hin zur Stadtpolizei danke ich an dieser Stelle ganz herzlich für das grosse und überdurchschnittliche Engagement für die Gemeinde Murten. Es macht Freude zu sehen, mit welcher Motivation gearbeitet wird.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre sowie frohe und gesegnete Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Möge das 2018 euch allen Gesundheit, Glück und viel «gfröit's» bringen.

Christian Brechbühl
Stadtammann

Generalrat, Sitzungstermine 2018

- Mittwoch, 7. März 2018
- Mittwoch, 16. Mai 2018
- Mittwoch, 10. Oktober 2018
- Mittwoch, 12. Dezember 2018

Die Sitzungen sind öffentlich und finden im Saal des Hotels Murten statt.

Sprechstunden des Stadtammanns

Für einen Gesprächstermin können Sie sich beim Empfang der Stadtverwaltung anmelden: Telefon 026 672 61 11, gemeinde@murten-morat.ch



C'est toujours un plaisir pour moi de vous adresser quelques mots en préambule au bulletin d'information de notre commune. L'administration et le Conseil communal ont à cœur de vous tenir informés sur des sujets importants, intéressants et passionnants. Une fois de plus, l'équipe rédactionnelle s'est attelée à cette tâche avec engagement et enthousiasme.

GAM 2017

Le GAM 2017 a refermé ses portes, mais il entrera dans l'histoire. Le comptoir du 150^e organisé par la Société des arts et métiers de Morat et environs restera gravé dans les mémoires. La présence des divers acteurs économiques – PME, artisans, commerçants, restaurateurs, prestataires de service, tourisme, agriculture – ainsi que politiques a montré la richesse de l'offre locale et prouvé à la population qu'il ne manque rien à notre région. La collaboration avec les écoles et les institutions de formation a été exemplaire. Nous savons certes que notre système dual de formation professionnelle offre de nombreuses possibilités, mais nous sommes peu au fait de la diversité des métiers. L'information joue à cet égard un rôle capital, et le GAM 2017 y a contribué avec succès. Les exposants ont été récompensés par les visiteurs de tous âges venus en nombre. La Société des arts et métiers, en particulier son comité d'organisation présidé par Christian Haldimann méritent nos plus vifs remerciements pour cette manifestation particulièrement réussie.

Conseil général, dates des séances 2018

Mercredi, 7 mars 2018

Mercredi, 16 mai 2018

Mercredi, 10 octobre 2018

Mercredi, 12 décembre 2018

Les séances sont publiques et ont lieu dans la grande salle de l'hôtel Morat.



Les 30 ans de l'animation de jeunesse de Morat

Dans le dernier numéro de notre bulletin d'information, un article était consacré à l'animation de jeunesse à Morat. Les 30 ans de cette institution ont été fêtés le 7 octobre dernier par une journée portes ouvertes au ROXX. De nombreux citoyens, parmi lesquels un grand nombre de jeunes, ont profité de l'occasion pour découvrir les locaux du ROXX, son infrastructure idéale et les animations qu'il propose. Il est bon de voir que l'engagement de la commune, des paroisses et de certaines communes voisines recueille une large reconnaissance et – par-dessus tout – que les offres sont utilisées avec enthousiasme par les enfants et les jeunes de toute la région.

Fusions

Les préparatifs en vue de la fusion de Morat avec la commune bernoise de Clavaleyres suivent leur cours. La loi cantonale prévue à cet effet a été mise en consultation. Après l'élaboration d'une convention de fusion, la population des deux communes sera invitée à donner son avis en votation.

Selon le planning, la fusion devrait prendre effet au 1^{er} janvier 2021. D'autre part, les communes de Galmiz, Gempenach et Gurwolf ont approché la commune de Morat en vue d'une éventuelle fusion. Une première séance d'information avec celles-ci a eu lieu en novembre.

Administration

Je tiens ici à remercier les collaborateurs de tous les services communaux – édilité, voirie, conciergerie, caisse municipale, secrétariat, ainsi que la police locale – de leur extraordinaire et précieux travail pour la commune de Morat. Leur motivation fait plaisir à voir.

Il me reste à vous souhaiter, chère lectrice, cher lecteur, une passionnante découverte du présent bulletin. Je vous présente mes meilleurs vœux pour d'heureuses et sereines fêtes de fin d'année, ainsi que pour une année 2018 qui vous apporte santé, bonheur, ainsi que de nombreux moments de pure joie.

Christian Brechbühl
Syndic

Consultation avec le Syndic

Pour fixer un rendez-vous, veuillez-vous annoncer auprès de la réception de l'administration communale
Téléphone 026 672 61 11, gemeinde@murten-morat.ch



Umfrage Abfallreglement

Aufgrund der Fusion der Gemeinden Büchslen, Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Murten und Salvenach sind verschiedene Reglemente zu harmonisieren. Der Gemeinderat von Murten hat dies zum Anlass genommen, verschiedene Punkte der Abfallentsorgung zu hinterfragen. Hierzu hat der Gemeinderat eine Bevölkerungsumfrage durchgeführt.

Die Fragen wurden zusammen mit der Arbeitsgruppe Abfall- und Abwasserreglement erarbeitet und sollen dem Gemeinderat und der Arbeitsgruppe als Entscheidungsgrundlage für die Ausarbeitung des neuen Abfallreglementes dienen.

Der Fragebogen wurde am 12. Januar 2017 an alle Haushaltungen der Gemeinde Murten verschickt und konnte bis am 31. Januar 2017 in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung Murten eingeworfen oder auf einer Webseite interaktiv ausgefüllt werden.

Im Gesamten haben 527 Personen den Fragebogen online und 565 in Papierform ausgefüllt. Damit wurden total 1092 Fragebogen an die Gemeinde retourniert.

Erkenntnisse aus der Umfrage:
Die Kehrichtabfuhr soll grundsätzlich in einem wöchentlichen Rhythmus

beibehalten bzw. ausgebaut werden. In der Altstadt soll diese wie bis anhin zweimal pro Woche vorgesehen werden.

Das Grüngut soll (wie bisher in Murten) wöchentlich abgeführt werden mit Ausnahme der Wintersaison, in welcher dies alle zwei Wochen stattfinden soll. Dies bedeutet eine Verbesserung v.a. in den Dörfern, in denen es bisher teilweise keine Grüngutabfuhr gab.

Die Papier- oder Kartonsammlung könnte ausgebaut werden (Rhythmus-erhöhung – wöchentlich oder monatlich). Zurzeit wird diese in Murten, Jeuss, Lurtigen und Salvenach noch von den Schulen organisiert. Solange dies so gehandhabt werden kann, sollte dies so belassen werden. Nicht zuletzt hat dies auch einen Bildungs- und Erziehungswert. Ob die Papiersammlung durch die Schulen auf Büchslen und Courlevon ausgeweitet werden kann, müsste noch abgeklärt werden.

Eine Kunststoffsammlung gemäss dem Vorgehen aus Deutschland (einheitliche Sammlung von allen Kunststoffen) wird zurzeit von den Fachverbänden und den Entsorgungsspezialisten nicht empfohlen. Die Kunststoffsammlung soll wie bisher nur auf der Sammelstelle Murten angeboten

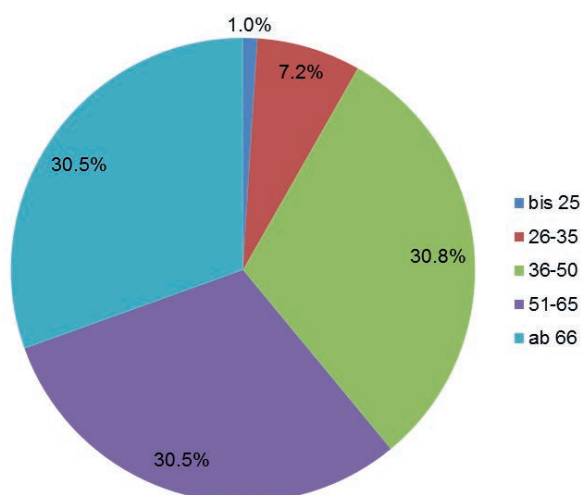
werden, nicht aber in den anderen Ortsteilen. So kann die Kontrolle der verschmutzten Plastiken besser gewährleistet werden.

Die Sammelstellen (Murten als Hauptsammelstelle wie auch die reduzierten Sammelstellen in den Dörfern) werden sehr geschätzt, und das Sortiment wird als ausreichend empfunden. Hier muss die Kommunikation noch verbessert werden, damit alle Bürgerinnen und Bürger wissen, was wo entsorgt werden kann.

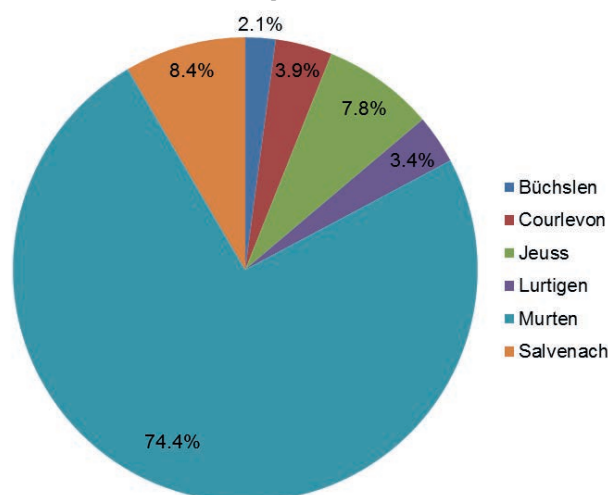
Die Gebühren sollen nach einem einheitlichen Grundsatz erhoben werden. Da sich 80% der teilnehmenden Bevölkerung für das Volumensystem (Sackgebühren) ausgesprochen hat, ist dies wohl die mehrheitsfähige Lösung.

Die Arbeitsgruppe Abfall- und Abwasserreglement hat nun, in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung, einen Reglementsentwurf erarbeitet, der im Gemeinderat behandelt und den kantonalen Amtsstellen zur Vorprüfung eingereicht wurde. Nach der Vorprüfung wird das Reglement dem Generalrat zu Diskussion und Genehmigung vorgelegt und voraussichtlich per 1.1.2019 auf dem gesamten Gemeindegebiet angewendet.

Altersverteilung / répartition par âge



Ortsteile / quartiers





Sondage concernant le règlement de gestion des déchets

Suite à la fusion des communes de Buchillon, Courlevon, Jeuss, Lurtigen, Morat et Salvenach, différents règlements doivent être harmonisés. Le Conseil communal de Morat saisit cette occasion pour revoir certains aspects du ramassage des déchets. L'avis de la population a été demandé par le moyen d'un sondage.

Le questionnaire a été rédigé en collaboration avec le groupe de travail «Règlement de gestion des eaux et des déchets» et les réponses ont servi au Conseil communal pour décider du nouveau règlement.

Le questionnaire a été envoyé à tous les ménages de la commune de Morat le 12 janvier 2017. Le délai de réponse, sur papier ou en ligne au moyen du formulaire publié sur le site internet de la commune, était fixé au 31 janvier 2017.

Au total 1092 questionnaires remplis ont été retournés, 565 sur papier et 527 sous forme électronique.

Résultats de l'enquête:

La fréquence de ramassage des ordures ménagères doit en principe être maintenue, ou dans certains cas étendue, à une fois par semaine. Pour la vieille ville, il convient de conserver le rythme bihebdomadaire.

Les déchets verts seront ramassés une fois par semaine (comme actuellement à Morat), sauf en hiver où ils seront ramassés toutes les deux semaines. Cela représente une amélioration pour certaines communes, notamment celles dans lesquelles il n'existe actuellement pas de ramassage des déchets verts.

Le ramassage des papiers et cartons pourrait être développé (augmenter la fréquence – hebdomadaire ou mensuelle). À Morat, Jeuss, Lurtigen et Salvenach, ce sont les écoles qui organisent la collecte du papier. Cette solution devrait être maintenue aussi longtemps qu'elle fonctionne, d'autant plus que la démarche a aussi une fonction éducative. Il conviendra d'examiner si Buchillon et Courlevon pourraient aussi l'adopter.

En ce qui concerne les plastiques, la solution en vigueur en Allemagne (tous les types de plastique sont collectés ensemble) n'est actuellement pas recommandée par les experts en matière d'élimination des déchets ni par les associations professionnelles. Pour l'élimination des plastiques, il conviendra donc de se rendre comme jusqu'à présent à la déchetterie de Morat, aucun autre point de collecte n'étant prévu à cet effet. Cette solution permet notamment de mieux contrôler l'élimination.

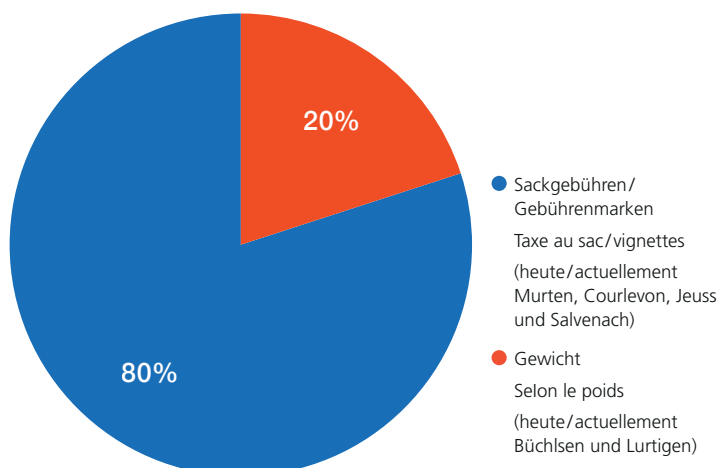
La déchetterie de Morat et les points de collecte dans les villages sont très appréciés et leur offre est jugée suffisante. Il s'agit encore d'améliorer la communication, afin que chaque citoyen sache où et comment il peut éliminer ses déchets.

Les taxes doivent être uniformes sur tout le territoire de la commune. Étant donné que 80% des participants à l'enquête se sont exprimés en faveur d'une taxe au volume (taxe au sac), il apparaît que cette solution est à même de satisfaire la majorité de la population.

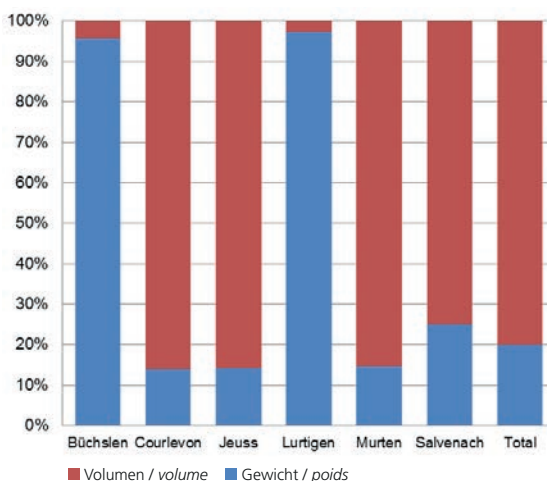
En collaboration avec le service des constructions, le groupe de travail «Règlement de gestion des eaux et des déchets» a élaboré à l'intention du Conseil communal un projet de règlement qui a été soumis pour préavis aux autorités cantonales. Une fois que celles-ci auront rendu leur avis, il sera soumis pour délibération et approbation au Conseil général. Son entrée en vigueur est prévue pour le 1^{er} janvier 2019.

Nach welchem einheitlichen System soll künftig die proportionale Abfallentsorgungsgebühr für den Hauskehricht erhoben werden?

Selon quel système uniforme la taxe proportionnelle doit-elle être prélevée?



Proportionale Abfallentsorgungsgebühr / taxe de ramassage des déchets proportionnelle





Altavilla / Hauteville

Gründungsdatum:

1991

Vorstand:

- Anita Renaud-Gaberell, Präsidium
- Katharina Benninger-Leuenberger, Sekretariat
- Giovanni Ciarulli, Finanzen
- Eva Pfister - Ermel, Beisitz
- Grazia Siliberti, Materialverwaltung

Kontakt:

Frau Anita Renaud-Gaberell,
Altavilla 92, 3280 Murten

Die Geschichte des Dorfvereins Altavilla beginnt im Jahr 1991, als sich das kleine Dorf politisch dem Bezirkshauptort Murten anschloss. Damit die Dorfgemeinschaft auch nach der Fusion mit Murten bestehen bleibt, gründete man damals den Dorfverein. Dieser rief verschiedene gesellige Anlässe ins Leben, an denen sich die Bevölkerung durchs Jahr hindurch immer wieder treffen konnte: Neujahrsanstossen, Osterapéro, Brätelplausch, Risottoessen, Chlousehöck und Suppentag sind einige davon, die zum Teil bis heute fester Bestandteil im Jahresprogramm des Dorfvereins sind.

Zentral ist das Ofenhaus Altavilla, welches vom Verein mehrmals im Jahr eingeheizt wird. An diesen Backtagen werden von vielen fleissigen Händen Brot und Zöpfe hergestellt, die zugunsten der Vereinskasse verkauft werden. Einmal jährlich trifft sich die Dorfbevölkerung vor dem Ofenhaus, um ofenfrischen Salzkuchen und einen geselligen Apéro zu geniessen.

Jedes Jahr steht auch ein Ausflug auf dem Programm, der allen Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern offensteht. Speziell in Erinnerung bleibt die Führung durchs Papiliorama Kerzers, welche einen Teilnehmerrekord erzielte. Sehr amüsant und kurzweilig war das gemeinsame Pilzsammeln und anschliessende Kochen bei der Murtenholzhütte. Auch das Eisstockschiessen in Murten letzten Winter war ein äusserst unterhaltsamer Anlass.



Auch nach 26 Jahren setzt sich der Dorfverein Altavilla für das Ziel aus seinen Anfängen ein: Eine lebendige und aktive Dorfgemeinschaft. Alle Einwohnerinnen und Einwohner des Dorfes sind an sämtlichen Anlässen und natürlich auch im Verein herzlich willkommen.

Date de création:

1991

Comité:

- Anita Renaud-Gaberell, présidente
- Katharina Benninger-Leuenberger, secrétaire
- Giovanni Ciarulli, finances
- Eva Pfister - Ermel, membre
- Grazia Siliberti, gestion du matériel

Contact:

Mme Anita Renaud-Gaberell,
Altavilla 92, 3280 Morat

L'histoire de la société villageoise d'Altavilla remonte à 1991, date à laquelle la petite commune a uni son avenir politique à celui du chef-lieu du district, Morat. La société a été fondée afin de pérenniser l'esprit villageois après la fusion, on décida de fonder cette association. Son but est d'organiser des manifestations conviviales, offrant à la population des occasions de se rencontrer tout au long de l'année. La verrée du Nouvel An, l'apéro de Pâques, la grillade, le souper-risotto, la Saint-Nicolas ou encore

la journée de la soupe en sont quelques exemples. Certaines ont d'ores et déjà acquis le statut de tradition. Le cœur des manifestations est le four à pain d'Altavilla. Il reprend vie plusieurs fois par année, lorsque des mains agiles confectionnent pains et tresses destinés à être vendus au profit de la caisse de la société. Une fois par année, le four réunit également la population pour un joyeux apéro autour de gâteaux du Vully tout frais.

La société organise en outre chaque année une sortie ouverte à tous les habitants du village. La visite guidée du Papiliorama de Chiètres, qui a réuni un nombre record de participants, restera dans toutes les mémoires. Mais la cueillette de champignons, aussitôt préparés et dégustés à la cabane de la forêt de Morat, ou encore la partie d'eisstock l'hiver dernier à Morat, laissent le souvenir de moments particulièrement gais.

Avec ses 26 ans d'âge, la société reste engagée pour la réalisation de son objectif: contribuer au maintien d'une communauté villageoise vivante et dynamique. Tous les habitants du village sont les bienvenus aux manifestations qu'elle organise – et bien évidemment aussi comme membres!



Büchslen / Buchillon

Gründungsdatum:

21. Dezember 2010

Vorstand:

- Heinz Kramer, Präsident
- Myrtha Christen, Sekretärin
- Marc Schweizer, Kassier
- Thomas Lehmann
- Brigitte Mäder

Kontakt:

buechslen@gmx.ch

Der Dorfverein Büchslen wurde ein Jahr vor der Gemeindefusion von Büchslen mit Murten gegründet. Als Vereinslokal kann der ehemalige Gemeindesaal im 1. Stock vom Schulhaus Büchslen genutzt werden. Aktuell zählt der Verein 114 Mitglieder, davon sind 26 Jugendliche unter 18 Jahren. Der Dorfverein Büchslen bezweckt, das Dorfleben zu fördern und so eine intakte Dorfgemeinschaft zu erhalten. Die Mitgliedschaft steht für alle offen, die den Vereinszweck unterstützen möchten. Jährlich werden vom Dorfverein ca. 8 – 10 Anlässe und Aktivitäten organisiert, die sich an möglichst alle Altersgruppierungen richten. Aus dem Programm 2017: Schlitteln und Fondue im Schwarzsee, Übertragung Eishockey-Spiele, Velotour mit bräteln, Route Gourmande Vully, 1. August-Feuer, Open Air Kino Murten, Wandern mit bräteln, Spielnachmittag, Film mit Raclette Ü50, Prosit neues Jahr. Das Ziel der Anlässe ist, gemeinsam etwas zu unternehmen und dabei miteinander ein paar gemütliche, gesellige und fröhliche Stunden zu verbringen.



Date de création:

21 décembre 2010

Comité:

- Heinz Kramer, président
- Myrtha Christen, secrétaire
- Marc Schweizer, caissier
- Thomas Lehmann
- Brigitte Mäder

Contact:

buechslen@gmx.ch

La Société villageoise de Buchillon a été fondée une année avant la fusion de la commune avec Morat. Elle a pu hériter de l'ancienne salle communale, sise au 1^{er} étage de l'école. La société compte actuellement 114 membres, dont 26 jeunes de moins de 18 ans. Son but est d'animer la vie villageoise et de promouvoir l'esprit communautaire. Quiconque souhaite contribuer à la réalisation de ces buts peut devenir membre. Elle organise

chaque année 8 à 10 événements s'adressant si possible à toutes les classes d'âges. Au programme de 2017 on trouvait ainsi: luge et fondue au Lac Noir, retransmission de matchs de hockey, sortie vélo et grillade, Route Gourmande du Vully, feu du 1^{er} Août, cinéma Open Air à Morat, randonnée et grillade, film et raclette 50+, verrée du Nouvel An. Avec ces activités, la Société villageoise de Buchillon souhaite donner aux habitants l'occasion de se rencontrer et de passer quelques moments en bonne compagnie et dans la bonne humeur.





Courlevon-Coussiberlé

Gründungsdatum:

28. November 2014

Vorstand:

- Alex Lüdi, Präsidium
- Barbara Liniger, Vize-Präsidentin
- Alain Maillard, Kassier
- Margrit Liniger, Sekretariat
- Reto Liniger, Lokalverwalter

Kontakt:

dvcc@courlevon.ch

Homepage:

www.dorfverein.coussiberle.courlevon.ch

Der Dorfverein Courlevon-Coussiberlé wurde am 28. November 2014 gegründet als definitiv feststand, dass die Gemeinde Courlevon per 1. Januar 2016 mit der Gemeinde Murten fusionieren wird.

Der Dorfverein versteht sich als Sprachrohr zwischen der Bevölkerung des Ortsteils mit der Gemeindebehörde Murten. Es finden regelmässige Gespräche zwischen den Dorfvereinen und der Gemeinde Murten statt. Inzwischen treffen sich auch die Dorfvereine Altavilla, Büchslen, Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach unter sich, um eigene Erfahrungen auszutauschen.

Zudem macht der Dorfverein sich zur Aufgabe, den Einwohnern des Ortsteils mit kulturellen und geselligen Veranstaltungen einen Zusammenhalt zu bieten. Er hat dem Gemeinderat Courlevon das Versprechen gegeben, die bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen wie die 1. August-Feier, welche in diesem Jahr schon zum zehnten Mal vom Jugendverein Courlevon organisiert wurde, die Samichlausfeier und die Senioren-Weihnachtsfeier weiterzuführen. Kurz nach der Gründung des Dorfvereins haben sich von den 300 Einwohnern bereits an die hundert dem Verein angeschlossen.

Jedes Jahr wird ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Das Eiersuchen für die Kinder und der anschliessende Osterbrunch am Karfreitag sind bereits fester Bestandteil im Veranstaltungskalender. Weiter wird ein Swingolf-Turnier durch die Kuhweiden von Courlevon



oder das im Sommer durchgeführte Rasenmäher-Traktoren-Geschicklichkeitsrennen organisiert.

Für den geselligen Teil betreibt der Vorstand eine kleine Gastwirtschaft. Teilnehmende sowie Besucherinnen und Besucher schätzen das Angebot. Der Vorstand des Dorfvereins hofft, dass sich weitere Ortsmitglieder dem Verein anschliessen und mit lustigen Veranstaltungsvorschlägen den Zusammenhalt im Ortsteil bereichern.

Date de création:

28 novembre 2014

Comité:

- Alex Lüdi, président
- Barbara Liniger, vice-présidente
- Alain Maillard, caissier
- Margrit Liniger, secrétariat
- Reto Liniger, responsable du local

Contact:

dvcc@courlevon.ch

Site internet:

www.dorfverein.coussiberle.courlevon.ch

La société villageoise de Courlevon-Coussiberlé a été fondée le 28 novembre 2014, une fois que la fusion avec Morat au 1^{er} janvier 2016 avait été décidée.

La Société villageoise entend être le porte-parole des habitants du village auprès des autorités communales. Des rencontres ont régulièrement lieu entre ces dernières est les sociétés villageoises, et depuis peu les représentants des sociétés d'Altavilla, de

Buchillon, de Courlevon, de Jeuss et de Salvenach se rencontrent aussi entre eux pour échanger des expériences.

Mais la Société villageoise de Courlevon-Coussiberlé s'est aussi donné pour tâche de mettre sur pied des manifestations culturelles et populaires favorisant la cohésion sociale. Elle a assuré le Conseil communal de Courlevon qu'elle veillerait à pérenniser les traditionnels feux du 1^{er} Août – organisés pour la dixième fois cette année par le club des jeunes de Courlevon –, ainsi que la Saint-Nicolas et la fête de Noël des aînés. Peu après sa constitution, la Société réunissait déjà une centaine des 300 habitants du village.

Chaque année, elle met sur pied un programme d'activité riche et varié. La chasse aux œufs réservée aux enfants suivie du brunch pascal a désormais sa place garantie dans le calendrier des manifestations. Mentionnons également le tournoi de swin golf dans les pâturages de Courlevon ou la course de tracteurs-tondeuses qui met à l'épreuve l'habileté des concurrents. Participants ou simples spectateurs, tous apprécient ces moments de convivialité, agrémentés par la buvette du comité.

Tous les habitants sont invités à se joindre à la Société, à faire part de leurs propositions de manifestations ludiques et à contribuer ainsi à la cohésion villageoise.



Jeuss / Jentes

Gründungsdatum:

28. August 2014

Vorstand:

- Ruth Wasserfallen, Präsidentin
- Cornelia Graf, Sekretärin
- Karine Vonlanthen, Kassierin
- Beat Baumgartner
- Rahel Spring
- Monika Stettler
- Philippe Volery

Kontakt:

info@dorfverein-jeuss.ch

Homepage:

www.dorfverein-jeuss.ch



Am 28. August 2014 gründeten 49 Jeusserinnen und Jeusser den Dorfverein mit dem Ziel, das Dorfleben zu fördern und die intakte Dorfgemeinschaft zu erhalten. Inzwischen ist der Verein auf über 140 Mitglieder angewachsen. Mit Ausnahme der Seniorenreise braucht es nie eine Anmeldung, und die Anlässe sind so organisiert, dass Jung und Alt Freude daran haben und der Kontakt und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund stehen. So dauert der Anlass «Prosit Neujahr» meistens viel länger als die geplante Stunde Anstossen auf dem Zivilschutzplatz am Neujahrsmorgen. Er endet irgendwann am Nachmittag mit einem gemeinsamen Cervelat bräteln. Der siebenköpfige Vorstand hat schnell gemerkt, dass am meisten Leute kommen, wenn es etwas zu Essen gibt. Isst man in Jeuss auch Krebsen Schwänze? Ja, ein Grosseffolg am 1. Prosit Neujahr, aber nebst Grilladen auch Kürbissuppe, Risotto, Chili con carne und Flammkuchen. Der Dorfverein hat im ersten Jahr den Kontakt zu den bestehenden Vereinen gesucht, um für die Jahresplanung Nischen zu finden. Man wollte keinesfalls Bestehendes verdrängen und vor allem mit den Dorffrauen und den Schützen gut zusammenarbeiten. Das ist zwar herausfordernd, aber bisher nicht schlecht gelungen, werden doch die Anlässe immer gut besucht.

Date de création:

28 août 2014

Comité:

- Ruth Wasserfallen, présidente
- Cornelia Graf, secrétaire
- Karine Vonlanthen, caissière
- Beat Baumgartner
- Rahel Spring
- Monika Stettler
- Philippe Volery

Contact:

info@dorfverein-jeuss.ch

Site internet:

www.dorfverein-jeuss.ch

Le 28 août 2014, 49 citoyens de Jeuss se sont réunis pour constituer une société villageoise dont le but serait de promouvoir la vie communautaire. Depuis, la Société a grandi et elle compte actuellement plus de 140 membres. Elle organise de nombreuses activités qui, à l'exception de la sortie des aînés, sont ouvertes à tous sans inscription. Jeunes et moins jeunes doivent y trouver du plaisir, le but premier étant de se rencontrer et de passer de bons moments ensemble. De bons et longs moments,

d'ailleurs, comme celui de la verrée du matin du Nouvel An qui se prolonge souvent jusqu'en fin d'après-midi avec un feu allumé sur la place du service civil pour y griller des cervelas. Les sept membres du comité ont vite compris que les manifestations avaient d'autant plus de succès qu'elles comprenaient une partie culinaire! Alors, mange-t-on des queues de crevettes à Jeuss? Oui, c'est le grand hit à Nouvel An, mais on apprécie aussi la soupe à la courge, le risotto, le chili con carne et la tarte flambée. Dès ses débuts, la Société villageoise a cherché le contact avec les sociétés existantes afin de planifier ses activités sans entrer en concurrence avec elles. Le but n'était en aucun cas de prendre leur place, mais de collaborer en bonne entente, notamment avec le groupe des femmes villageoises et la société de tir. Trouver une niche dans le calendrier n'est pas toujours facile, mais – à en croire les succès rencontrés – la Société villageoise y parvient plutôt bien.



Lurtigen / Lourtens

Gründungsdatum:

2. Mai 2014

Vorstand:

- Dora Herren, Präsidium
- Ursula Herren, Vize-Präsidentin
- Ulrich Herren, Sekretär
- Karin Scherz, Finanzen
- Theres Frick, Beisitzerin

Kontakt:

info@dorfverein-lurtigen.ch

Homepage:

www.dorfverein-lurtigen.ch

Am 2. Mai 2014 trafen sich über 40 Personen für die Gründung des Dorfvereins Lurtigen. Auf Antrieb haben sich 39 Personen für eine Mitgliedschaft eingeschrieben. Am 23. August 2014 fand die offizielle Taufe des Dorfvereins Lurtigen statt. Die Gemeinde Lurtigen offerierte dem Dorfverein ein reichhaltiges Apéro. Bereits im ersten Jahr machte sich der Dorfverein Gedanken, wo sich die Lurtiger treffen könnten. Ein Wirtshaus oder ein anderer Treffpunkt (ausser dem Zivilschutzraum) gibt es in Lurtigen nicht. So entstand die Idee eines Grillplatzes als Treffpunkt. Der Vorstand erarbeitete ein Projekt für einen gedeckten Grillplatz. Im Sommer 2016 haben Mitglieder des Dorfvereins Lurtigen unter der Leitung von Andreas Kramer den Grillplatz im Waldstück oberhalb des Oberfeld in Lurtigen erstellt. Damit der Grillplatz bei (fast) jedem Wetter benützt werden kann, haben im Sommer 2017, wiederum Mitglieder unter der Leitung von Stefan Hurni, ein robustes Dach über dem Grillplatz montiert. Damit die Kosten das Budget des Dorfvereins Lurtigen nicht zu sehr belasten, hat der Gründungspräsident Otto Bucher zahlreiche Sponsoren gefunden. Der Landfrauenverein von Lurtigen führt alle zwei Jahre einen Kuchentag durch. Der Dorfverein Lurtigen entschloss sich, in den Jahren zwischen den Kuchentagen ein Dorffest durchzuführen. Auf grosses Echo stösst der Fondueplausch, welcher jedes Jahr im Januar stattfindet. Um den Zusammenhalt mit den Dorfvereinen von Salvenach und Jeuss zu festigen, beteiligt sich



der Dorfverein Lurtigen an der 1. Augustfeier jeweils am 31. Juli im Galmguet Jeuss. Aktuell zählt der Dorfverein Lurtigen 100 Mitglieder, das sind 54% der Bevölkerung von Lurtigen.

Date de création:

2 mai 2014

Comité:

- Dora Herren, présidente
- Ursula Herren, vice-présidente
- Ulrich Herren, secrétaire
- Karin Scherz, finances
- Theres Frick, membre

Contact:

info@dorfverein-lurtigen.ch

Site internet:

www.dorfverein-lurtigen.ch

Le 2 mai 2014, plus de 40 personnes se sont réunies pour fonder la Société villageoise de Lurtigen. 39 d'entre elles se sont immédiatement inscrites. Le baptême a été fêté le 23 août 2014 avec un grand apéro offert par la commune. Une des premières questions qui se posa au comité de la Société villageoise fut celle d'un lieu de rencontre pour les habitants. En effet, Lurtigen n'a pas d'auberge ni de salle communale (à part le local de la protection civile). C'est ainsi que naquit l'idée d'une place de grillade.

Le comité élaborera un projet pour une telle place. Sous la conduite d'Andreas Kramer, des membres de la Société ont alors réalisé cette place durant l'été 2016, dans la forêt en amont de l'Oberfeld. En 2017, un solide toit – lui aussi construit par le villageois, sous la conduite de Stefan Hurni – a été ajouté, permettant ainsi d'utiliser la place de grillade par (presque) tous les temps. Grâce à la recherche de sponsors menée avec succès par Otto Bucher, président fondateur, le projet n'a pas grevé trop lourdement le budget. Tous les deux ans, en alternance avec la traditionnelle journée de confection de gâteaux du groupement des Femmes rurales de Lurtigen, la Société organise une fête villageoise. La soirée fondue agendée en janvier rencontre également un très large écho. D'autre part, dans le but de renforcer les liens, la société villageoise de Lurtigen s'associe à celles de Salvenach et de Jeuss pour la fête du 1^{er} Août qui a lieu chaque 31 juillet au Galmguet. La Société villageoise de Lurtigen réunit actuellement 100 membres, soit 54% de sa population.



Salvenach / Salvagny

Gründungsdatum:

Frühling 2015

Vorstand:

- Berni Wieland, Präsidium
- Philippe König, Finanzen
- Melanie Wieland, Sekretariat
- Daniel Brunner, Sekretariat
- Christian Leuenberger, Anlässe
- Roland Wieland, Liegenschaften

Kontakt:

dorfverein@salvenach.ch

Homepage:

www.salvenach.ch

Der Dorfverein wurde im Frühling 2015 gegründet. Durch die Fusion der Gemeinde waren das Ziel und der Zweck des Vereins schon gegeben. In Salvenach hat sich das Vereinsleben zwischen dem alten Schulhaus, dem Ofenhaus und der Hohle eingependelt. Das alte Schulhaus ist das Vereinslokal des Dorfvereins Salvenach, in dem der Dorfverein Anlässe wie die Generalversammlung oder das Neujahrs-Apéro usw. veranstaltet. Der Dorfverein vermietet das alte Schulhaus auch an andere Vereine oder für Anlässe wie Familienfeste. Das Ofenhaus gehört auch fest ins Jahresprogramm. Der Dorfverein Salvenach will insbesondere die Tradition des Brot- und Salzkuchenbackens pflegen.

Auf der Hohle trifft sich der Verein jeweils zum Bräteln. Der Platz oben im Wald ist für einen geselligen Brätliplausch der perfekte Ort. Von dort geniesst man auch einen wunderbaren Ausblick über das «Murtebiet», den Chasseral oder auf der andern Seite die Alpenkette, wo an schönen Tagen gar den Mt. Blanc gesehen werden kann.

Bei all diesen Anlässen steht die Geselligkeit an erster Stelle. Mehr Infos und Bilder finden Sie auf unserer Webseite www.salvenach.ch oder auf Facebook.



Date de création:

Printemps 2015

Comité:

- Berni Wieland, président
- Philippe König, finances
- Melanie Wieland, secrétaire
- Daniel Brunner, secrétaire
- Christian Leuenberger, évènements
- Roland Wieland, bâtiments

Contact:

dorfverein@salvenach.ch

Site internet:

www.salvenach.ch

La Société villageoise de Salvenach a été fondée au printemps 2015 en prévision de la fusion de la commune avec Morat. Ses activités se déploient autour de l'ancienne école, du four banal et du lieu-dit Hohle. L'ancienne école est le local où la Société se réunit pour ses assemblées et des manifestations telles que l'apéritif du Nouvel An. Elle peut aussi être louée par des associations tierces ou par des

particuliers pour des fêtes de famille, par exemple.

Les activités autour du four banal forment une partie essentielle du programme proposé par la Société villageoise, qui entend sauvegarder la tradition de la cuisson commune de pains et de gâteaux du Vully.

La Société invite aussi à des grillades au lieu-dit Hohle. La place aménagée dans la forêt est un lieu idéal pour se réunir en toute convivialité. De plus, elle offre une superbe vue sur la région moratoise, sur le Chasseral et, de l'autre côté, sur les Alpes. Par temps clair, on peut même voir le Mont-Blanc.

La convivialité est au centre de toutes les activités proposées par la Société villageoise de Salvenach. Pour davantage d'informations et pour voir des images, rendez-vous sur son site internet (www.salvenach.ch) ou sur sa page Facebook.



GAM 2017

Die Gewerbeausstellung in Murten fand vom 14. bis 17. September 2017 statt und war ein voller Erfolg. Auch die Gemeinde Murten nahm mit einem Messestand an der Ausstellung teil. Besonders beliebt war die projektierte Siedlungsentwicklung der letzten 30 Jahre auf dem Modell, welches der Gemeinde Murten 1987 anlässlich des Baus des Autobahntunnels geschenkt wurde. Gerne stellen wir die weiteren Inhalte des Messestandes kurz vor:

Visionen

Erster offizieller Bebauungsplan
Anfangs des 20. Jahrhunderts hatte Murten noch keinen gültigen Bebauungsplan. Im Neu- und Bahnhofquartier wurde einigermassen geordnet gebaut. Mit dem neuen Freiburger Strassengesetz von 1923 mussten die Stadtgemeinden des Kantons in kurzer Frist Richtpläne erstellen. Murten schrieb 1929 einen Wettbewerb aus. Den ersten Preis erhielt Architekt Arthur Lerch, Lausanne. Dessen Projekt war zu jener Zeit nicht weniger utopisch als der Bebauungsplan von 1854. Die Altstadt blieb geschützt, dafür sah er bereits eine Umfahrungsstrasse vor, die dann 1964 realisiert wurde. Weiter überzog er die Flächen zur Umfahrungsstrasse mit einem dichten Netz von Quartierstrassen. Grosszügige Sportstätten und Friedhofsanlagen stachen heraus. Der Plan wurde bis 1938 mehrmals überarbeitet und vom Staatsrat 1948 in Kraft gesetzt.

Wählen Sie ein Berntor nach Ihrem Geschmack!

Anfangs der 1760er-Jahre war das mittelalterliche Untertor oder Zeitglockenturm, wie das Berntor früher hiess, in ruinösem Zustand. Man beliess es bei ein paar Reparaturen, bis 1776 das einsturzgefährdete Tor teilweise abgebrochen werden musste. Nur kurze Zeit später beschloss die Behörde, auch den Rest abzubrechen und das Tor frisch aufzubauen. Der wehrtechnische Aspekt des Tores und der Ringmauern war in jener Zeit

bedeutungslos geworden. Man attestierte ihm noch einen gewissen Wert der inneren Sicherheit. Für den Neubau 1777/78 entwickelten verschiedene Baukünstler sehr unterschiedliche Projekte, die in ihrer Zeit teils viel moderner als der realisierte Turm ausfielen. Welches Berntor hätten Sie bauen lassen?

International World Center

Hendrik C. Andersen (Bildhauer und Maler) sowie Ernest Hébrard (Architekt, Archäologe) arbeiteten im Jahr 1913 den Plan einer Weltstadt zwischen dem Murten- und Neuenburgersee aus. Die neue Stadt sollte als Zentrum der internationalen Kommunikation sowie der internationalen Konflikt- und Problemlösung dienen, in dem ein harmonisches Zusammenleben in weltoffener Umgebung möglich ist. An der 1910 in Brüssel gegründeten Union der internationalen Vereinigungen wurde der Plan für die Weltstadt präsentiert. Die Union suchte damals für das internationale Zentrum zur Lösung von Konflikten einen Standort, der nicht zu weit von Brüssel entfernt sein sollte. Verschiedene Standorte (Brüssel, Paris, Rom) standen zur Diskussion und nicht zuletzt derjenige zwischen den drei Juraesen.

Dieser Optimismus verschwand mit den Verwüstungen des Ersten Weltkriegs von 1914 bis 1918, und das Projekt geriet in Vergessenheit.

Hotspots & Geschichten

Der Waldmensch von Salvenach

Während eines Vierteljahrhunderts wohnte «Gyoth Ärnшту» im Galmwald. Wenn Gyoth in Militärhosen und mit Filzhut von seinem Bunker aus dem Galmwald Richtung Dorf kam, so sagten die Salvenacher: «Oha, dr Ärnшту chunnt. Es git schlächt Wätter.»

Sein Zuhause war ein Bunker aus dem Ersten Weltkrieg im Galmwand. Der Lokalchronist Ueli Gutknecht besuchte Gyoth 1967 im Bunker und beschreibt die Begegnung so: «Durch einen schmalen Eingang ohne Tür

trete ich ein. Gyoth sitzt auf einer Kiste und löffelt Tee aus einer Konservenbüchse. Er entschuldigt sich, dass er unrasiert sei. In einer Ecke des fenster- und türlosen Raumes flackert ein Feuer. Darüber eine dicke Zementröhre und darin eine alte Kochpfanne. Der Rauch will nicht recht abziehen und hängt an der Decke, die wie der ganze Bunker schwarz ist.»

Gyoth ernährte sich von dem, was der Wald hergab; Bauern brachten ihm auch Totgeburten aus dem Stall oder tote Hunde, doch am allerliebsten hatte Gyoth «Stachelisuppe» – mit Igeli aus dem Galmwald.
aus: Freiburger-Nachrichten
07/02/2009

Das «Babi» im Ofenhaus von Lurtigen

In Lurtigen gibt es keine Beiz, dafür besitzen die Lurtiger ein Ofenhaus, das der Dorfgemeinschaft als Treffpunkt diente und an dem sich auch die Jungmannschaft zusammenfand. Die Burschen trafen sich am Samstagabend im Ofenhüsi zu einem Bier, «chüschtige» Wein oder einen selbstgebrannten Schnaps. Es wurde gedortet, gesungen, gespielt und politisiert. Bevor aber einer in den Kreis der Jungmänner aufgenommen wurde, musste er beweisen, dass er auch Mannskraft besass. Der Prüfstein war das «Babi», ein etwa 200 kg schwerer Eichenklotz. Konnte einer das «Babi» aufstellen und langsam wieder zu Boden gleiten lassen, so hatte er fortan Zutrittsrecht. Noch heute steht das «Babi» im Ofenhaus und wird zwar nicht mehr so oft hin und her verschoben, dafür dient es den Landfrauen als Unterlage für den Backtrog.
aus: Ulrich Herren-Haenni, 600 Jahre Lurtigen

Jeden Tag Brot aus dem Holzbackofen

In den ländlichen Gemeinden um Murten ist es Tradition, die vorhandenen Ofenhäuser hie und da einzuheizen und Brot, «Züpfe» und «Salzchueche» zu backen. Aber täglich

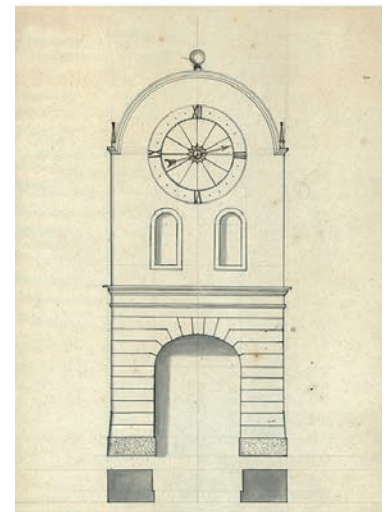
Holz einzufeuern und das ganze Sortiment für den Laden und «Cher» im Holzofen zu backen, das ist schon sehr selten geworden. Es ist doch sehr erstaunlich, dass die Holzofenbäckerei in Jeuss und auch der «Brot-Cher» bis heute Bestand haben. 1976 verkaufte die damalige Bäckerfamilie das Haus an junge Leute, die idealistisch die Bäckerei mit dem Holzbackofen und den natürlichen und regionalen Produkten weiterführen wollten. Das gab im Dorf Einiges zu reden. Aber allen Herausforderungen zum Trotz, es wird noch heute täglich der Holzofen eingefeuert. Die Holzofenbäckerei feiert nächstes Jahr das 40-jährige Jubiläum und ein Gründungsmitglied arbeitet immer noch tatkräftig mit. Schon mal Holzofenbrot probiert?

Der grosse Hügel neben der Murtenholzhütte

Wissen Sie was es mit dem grossen Hügel neben der Murtenholzhütte auf sich hat? Zur Hallstattzeit (750–450 v. Chr.), wie die ältere Eisenzeit ebenfalls genannt wird, war die Gegend rund um den Murtensee von Menschen besiedelt. Dass es auch Siedlungen ausserhalb der Uferzonen des Sees gab, beweisen die vielen einzelnen Grabhügel und die Grabhügelnekropolen. Im Murtenholz, gleich neben der Murtenholzhütte, befinden sich einige der wichtigsten Grabhügelnekropolen des Seebezirks. Bedauerlicherweise wurden die Grabhügel schon in früheren Zeiten von Schatzgräbern ausgegraben. Insgesamt 37 weitere Hügel befinden sich im Galmwald. Haben Sie gewusst, dass die idyllisch, inmitten des Waldes gelegene Murtenholzhütte bei der Gemeindeverwaltung tageweise gemietet werden kann?

Absinth – Made in Murten

1812 zog der Bierbrauer Jean-Jacques Petitpierre aus Couvet im Neuenburger Val-de-Travers nach Murten und übernahm eine kleine Bierbrauerei an der Ryf. Daneben stellte er nach altem Geheimrezept Absinth her, ein spezieller Likör, der



Wählen Sie ein Bernstor nach Ihrem Geschmack! *Choisissez votre Porte de Berne.*

aus Wermutkraut, Fenchel, Koriander, Anis und weiteren Ingredienzien destilliert wurde. Später bauten seine Söhne und der Enkel die Brennerei an der Ryf mit ihrer lokalen Kundschaft aus und verkauften die Destillate weitherum in der Schweiz. So war Murten neben dem Val-de-Travers bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts ein Hotspot der Absinth Produktion.

Das Burgundertoggeli 1476

Im Museum Murten wird die Glockenschlägerfigur aus dem 1776 abgebrochenen Berntor gezeigt. Lange wurde diese Statue im Waffenkeller des Rathauses aufbewahrt und ihr bald eine Sage aus der Zeit der Mur-

tenschlacht von 1476 angedichtet. So soll sich während der Belagerung eine junge Frau aus Gurwolf als Botschafterin der Eidgenossen, verkleidet als Kriegsmann, durch die feindlichen Linien geschlichen haben und mittels einer geheimen Pforte in die Stadt gekommen sein. Sie informiert Adrian v. Bubenberg, Befehlshaber der Besatzung über die nahe Entsetzung durch die Eidgenossen. So half sie der eingeschlossenen und teils demoralisierten Truppe durchzuhalten. Über den Seeweg gelangte die junge Frau wieder zu ihren Leuten und konnte Heerführer Waldmann über die Moral in der Stadt berichten. *Se non è vero è ben trovato!*





GAM 2017

Le Comptoir de Morat qui s'est tenu du 14 au 17 septembre 2017 a rencontré un énorme succès. La commune était présente avec un stand fort bien achalandé. Le modèle présentant le développement de la ville au cours des 30 dernières années et qui a été donné à la municipalité de Morat en 1987 à l'occasion de la construction du tunnel d'autoroute suscitait un très vif intérêt. Voici un aperçu des autres contenus du stand:

Visions

Premier plan d'aménagement urbain

La ville de Morat ne s'est officiellement dotée d'un plan d'aménagement urbain qu'au début du 20^e siècle. Dans les nouveaux quartiers et autour de la gare, un certain ordre avait certes été respecté, mais c'est la loi cantonale sur les routes, en 1923, qui fit bouger les choses : les communes urbaines furent sommées d'élaborer dans le plus bref délai un plan directeur. Morat lança un concours en 1929, qui fut gagné par l'architecte lausannois Arthur Lerch. À l'époque, le projet du lauréat ne paraissait pas moins utopique que le plan d'urbanisme de 1854: la vieille-ville était préservée par l'aménagement d'une route de contournement – qui fut construite en 1964. Entre le bourg médiéval et la route de contournement, l'architecte avait prévu un dense réseau de routes secondaires ainsi que de généreux espaces pour des installations sportives et des cimetières. Après plusieurs corrections, le plan directeur fut adopté en 1938 et entra en vigueur 1948.

Choisissez votre Porte de Berne

Au début des années 1760, la tour située à l'emplacement de l'actuelle Porte de Berne – et qu'on appelait alors Untertor ou Zeitglockenturm (tour de l'horloge) – menaçait de tomber en ruine. Dans un premier temps, on se contenta de quelques réparations, jusqu'à ce qu'en 1776 le risque d'effondrement impose une démolition partielle. Très peu de

temps après, les autorités décidèrent de remplacer la ruine par une tour flambant neuve. L'époque n'était plus aux fortifications, mais on continuait de prêter une fonction de sécurité intérieure aux remparts et aux portes de ville. Pour la reconstruction de 1777/78, plusieurs architectes présentèrent des projets, parmi lesquels certains bien plus modernes que celui qui fut réalisé. À la place des autorités de l'époque, lequel auriez-vous choisi?

Centre Internationale Mondiale

En 1913, Hendrik C. Andersen (sculpteur et peintre) et Ernest Hébrard (architecte et archéologue) ont travaillé à la conception d'une «cité mondiale» qui aurait dû émerger entre les lacs de Morat et de Neuchâtel. Cette ville nouvelle devait devenir un centre mondial de la communication et de la résolution des conflits, réunir les peuples et promouvoir une vie en harmonie. Ses concepteurs présentèrent le projet à l'Union des Associations internationales fondée en 1910 à Bruxelles et qui cherchait un lieu pas trop éloigné pour l'édification d'un «Centre international de la connaissance pour la Paix». Le site de l'entre-deux lacs figurait en bonne place parmi les autres candidats (Bruxelles, Paris, Rome).

Les ravages de la Première Guerre mondiale, de 1914 à 1918, eurent raison de l'optimisme des initiateurs et le projet tomba dans l'oubli.

Haut-lieux, histoires & légendes

L'homme des bois de Salvenach

La forêt de Galm a abrité pendant un quart de siècle un homme connu sous le nom de «Gyoth Ärnstchtu». Quand il quittait les bois pour se rendre au village, toujours en pantalons militaires et le chapeau de feutre vissé sur la tête, les gens de Salvenach disaient: «Aie, voilà Ärnstchtu. Le temps va se gâter».

Gyoth habitait dans un bunker de la forêt de Galm, vestige de la Première Guerre mondiale. Le chroniqueur local Ueli Gutknecht lui avait rendu

visite en 1967 et décrit la rencontre comme suit: «Je m'introduis par un étroit couloir sans porte. Assis sur une caisse, une boîte de conserve lui servant de tasse à la main, Gyoth boit son thé à la cuillère. Il s'excuse de ne pas être rasé. Dans un coin de la pièce sans porte ni fenêtre, un feu de bois brûle sous un gros tuyau de ciment contenant une vieille casserole. Le feu ne tire pas assez, la fumée envahit l'espace jusqu'au plafond aussi noir que le reste de la pièce.»

Gyoth se nourrissait de ce qu'il trouvait dans les bois. Parfois, les paysans lui apportaient des animaux mort-nés ou des chiens morts. Mais son plat préféré était la «soupe aux piquants», préparée avec des hérissons de la forêt de Galm.

Source: Freiburger-Nachrichten 07/02/2009

Le «Babi» du four à pain de Lurtigen

Le village de Lurtigen ne possède pas de bistrot, mais un four banal. Lieu de rencontre pour toute la population, c'était aussi le repère des gars du coin. Ils se retrouvaient là le samedi soir pour boire de la bière, de la piquette ou la gnole qu'ils avaient distillée eux-mêmes. Ça ragotait, discutait politique, chantait, s'amusait... Mais pour être admis au cercle, un jeune homme devait prouver sa force. L'épreuve consistait soulever le «Babi», un bloc de chêne de quelque 200 kg. Il fallait le mettre debout, puis le refaire glisser à terre tout doucement, sans le lâcher. Celui qui réussissait avait gagné son ticket d'entrée.

Le «Babi» est toujours là, quelque peu délaissé, il est vrai. Le plus souvent, ce sont les femmes du village qui l'utilisent pour y poser leur pétrin. aus: Ulrich Herren-Haenni, 600 Jahre Lurtigen

Le pain quotidien cuit au feu de bois

Dans les villages aux alentours de Morat, il est de tradition d'allumer le four banal en certaines occasions



International World Center Centre Internationale Mondiale

Hendrik C. Andersen (Bildhauer und Maler) sowie Ernest Hébrard (Architekt, Archäologe) arbeiteten im Jahr 1913 den Plan einer Weltstadt zwischen dem Murten- und Neuenburgersee aus. Die neue Stadt sollte als Zentrum der internationalen Kommunikation sowie der internationalen Konflikt- und Problemlösung dienen, in der ein harmonisches Zusammenleben in weltoffener Umgebung möglich ist. An der 1910 in Brüssel gegründeten Union der internationalen Vereinigungen wurde der Plan für die Weltstadt präsentiert. Die Union suchte damals für das internationale Zentrum zur Lösung von Konflikten einen Standort, der nicht zu weit von Brüssel entfernt sein sollte. Verschiedene Standorte (Brüssel, Paris, Rom) standen zur Diskussion und nicht zuletzt derjenige zwischen den drei Juraseen. Dieser Optimismus verschwand mit den Verwüstungen des Ersten Weltkriegs von 1914 bis 1918, und das Projekt geriet in Vergessenheit.

En 1913, Hendrik C. Andersen (sculpteur et peintre) et Ernest Hébrard (architecte et archéologue) ont travaillé à la conception d'une " cité mondiale " qui aurait dû émerger entre les lacs de Morat et de Neuchâtel. Cette ville nouvelle devait devenir un centre mondial de la communication et de la résolution des conflits, réunir les peuples et promouvoir une vie en harmonie. Ses concepteurs présentèrent le projet à l'Union des Associations internationales fondée en 1910 à Bruxelles et qui cherchait un lieu pas trop éloigné pour l'édification d'un " Centre international de la connaissance pour la Paix ". Le site de l'entre-deux lacs figurait en bonne place parmi les autres candidats (Bruxelles, Paris, Rome). Les ravages de la Première Guerre mondiale, de 1914 à 1918, eurent raison de l'optimisme des initiateurs et le projet tomba dans l'oubli.



International World Center /
Centre Internationale Mondiale.

Der Waldmensch von Salvenach /
L'homme des bois de Salvenach.



Das Burgundertoggeli 1476 / Le «Burgundertoggeli» de 1476.

pour y préparer du pain, de la tresse et le fameux gâteau du Vully. Mais charger un four chaque jour et cuire au feu de bois toute la gamme des produits de boulangerie pour la vente au magasin et la tournée des clients, cela n'est pas commun. On s'en étonne, mais c'est pourtant ce qui se fait encore à la boulangerie artisanale de Jeuss. En 1976, les anciens propriétaires avaient vendu le commerce à de jeunes idéalistes qui entendaient bien poursuivre son exploitation au bois et en utilisant bien sûr des produits naturels et régionaux. Cela fit jaser dans le village... Il n'empêche: dans la boulangerie qui fêtera ses 40 ans l'année prochaine, le feu chauffe encore chaque jour le four à pain et un des initiateurs est toujours là pour prêter main-forte. Et vous, avez-vous déjà goûté au pain cuit au feu de bois?

Le gros monticule près de la cabane de la forêt de Morat

Savez-vous pourquoi il y a un monticule tout près de la cabane de la forêt de Morat? À l'époque du Hallstatt, ou premier âge du Fer (750–450 av. J.-C.), la région autour

du lac de Morat était déjà habitée. De nombreux tumulus ou nécropoles tumulaires témoignent de la présence humaine bien au-delà des zones riveraines du lac. Un des sites de nécropoles tumulaires les plus importants se trouve dans la forêt de Morat, à côté de la cabane forestière. Malheureusement, les tombes ont été pillées il y a bien longtemps. Pas moins de 37 autres tumulus ont été découverts dans la forêt de Galm. La cabane forestière de Morat se trouve dans un lieu idyllique, en pleine forêt. Elle peut être louée à la journée auprès de l'administration communale, le savez-vous?

De l'absinthe «made in Morat»

En 1812, le Neuchâtelois Jean-Jacques Petitpierre, brasseur de son état, quitte Couvet dans le Val-de-Travers pour s'établir à Morat et reprendre une petite brasserie au Ryf. Non content de brasser de la bière, il distille l'absinthe qui, en mélange avec du fenouil, de l'anis, de la coriandre et d'autres herbes, donne la fameuse eau-de-vie du même nom. Plus tard, ses fils agrandirent l'entreprise de distillerie et, non contents

d'accueillir la clientèle au Ryf, distribuèrent leurs produits dans toute la Suisse. C'est ainsi que jusque vers la fin du 19^e siècle, Morat fut avec le Val-de-Travers un haut lieu de la production d'absinthe.

Le «Burgundertoggeli» de 1476

Au Musée de Morat, on peut voir le «Burgundertoggeli», une statuette en bois sauvée de la destruction de la Porte de Berne en 1776. Longtemps conservée dans la salle de l'arsenal de l'Hôtel de Ville, on lui avait attribué une légende rapportée de la bataille de Morat en 1476. On dit ainsi qu'une jeune femme de Gurwolf se serait faite la messagère des Confédérés. Déguisée en soldat, elle se serait faufilée entre les lignes ennemies, serait entrée dans la ville par une porte secrète et aurait averti le commandant de la garnison Adrian von Bubenbergh de la proche arrivée des Confédérés. Elle contribua ainsi à raviver le moral des troupes qui tenaient le siège. Retournée auprès des siens par le lac, elle put informer le commandant Waldmann de ce qui se passait en ville. *Se non è vero è ben trovato!*



Einführung der Anwendung FRIAC

Am 8. Februar dieses Jahres verabschiedete der Grosse Rat die Änderung des Raumplanungs- und Baugesetzes (RPBG), welche die gesetzliche Grundlage für die Einführung der neuen Webanwendung FRIAC (FRIbourg Autorisation de Construire) zur elektronischen Verwaltung von Baugesuchen schafft. Die neue Anwendung erlaubt eine vollständige Digitalisierung des Verfahrens; von der Ausarbeitung des Dossiers bis zur Erteilung der Bezugsbewilligung. Dadurch können die Dossiers effektiver und effizienter behandelt werden. Sie ist Bestandteil der Strategie, welche die Entwicklung von E-Government als Dienstleistungsinstrument zum Ziel hat.

Die Inbetriebnahme von FRIAC erfolgt gestaffelt: Zuerst werden ab 1. Februar 2018 Pilotgemeinden auf die Anwendung zugreifen. Bei den zehn Pilotgemeinden handelt es sich um Châtel-Saint-Denis, Freiburg, Treyvaux, Bulle, Murten, Mont-Vully, Estavayer, Düdingen, Plaffeien und Romont. In diesen Gemeinden sind die Baugesuche (Vorgesuch, ordentliches Verfahren, vereinfachtes Verfahren) ab 1. Februar 2018 elektronisch

via FRIAC-Anwendung einzureichen. Hierfür müssen die betroffenen Personen vorgängig ein persönliches Benutzerkonto für die Anwendung einrichten. Während einer Übergangsphase von 2 Monaten können die Gesuche alternativ weiterhin in Papierform abgegeben werden.

Damit niemand ausgeschlossen wird sieht das Gesetz vor, dass sich die gesuchstellende Person, beziehungsweise die beauftragte Fachperson, an die Gemeinde und subsidiär an das Bau- und Raumplanungsamt (BRPA) wenden kann, um gegen eine Gebühr die elektronische Erfassung des Gesuchs und der Unterlagen vornehmen zu lassen. In einer ersten Phase werden neben dem elektronischen Dossier auch eine bestimmte Anzahl Kopien auf Papier verlangt. Wenn dereinst die kantonalen gesetzlichen Vorschriften bezüglich den Anforderungen an die Identifikation und Beglaubigung im Rahmen von Verwaltungsverfahren und die Grundlagen für die Archivierung von elektronischen Dokumenten vorliegen, wird der Verzicht auf die Papierform erneut geprüft werden.

Baubewilligungen und allfällige weitere Entscheide, die als Verfügung im Sinne der Artikel 4 und 66 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRG) zu betrachten sind, werden vorläufig noch in der in den Artikeln 34, 35 und 68 VRG vorgesehenen Art eröffnet (in Papierform, per Post oder Publikation). Die Verfügungen werden auf elektronischem Weg eröffnet werden, sobald die kantonalen gesetzlichen Vorschriften und die technische Infrastruktur diese Verfahrensort erlauben.

Für die Gemeinden, welche nicht an der Pilotphase teilnehmen, erfolgt die Baueingabe nach wie vor in Papierform. Nach Abschluss der Pilotphase wird die Baueingabe mittels FRIAC auch in allen weiteren Gemeinden obligatorisch.

Weitere Informationen zur Einführung von FRIAC folgen demnächst auf der Webseite der Gemeinde.





Mise en service de l'application FRIAC

Le Grand Conseil a donné son aval, le 8 février dernier, aux modifications de la loi sur l'aménagement du territoire et les constructions (LATeC), qui créent les bases légales nécessaires pour l'introduction de la nouvelle application web pour la gestion électronique des demandes préalables ainsi que des procédures simplifiées et ordinaires de permis de construire, FRIAC (FRIBourg Autorisation de Construire). La nouvelle application va permettre une digitalisation complète, depuis l'élaboration du dossier jusqu'à la délivrance du permis d'occuper et améliorera l'efficacité et l'efficience du traitement des dossiers. Elle s'inscrit dans le développement de la cyberadministration comme outil de prestation de service.

La phase-pilote de la mise en service de FRIAC débutera le 1^{er} février 2018, avec 9 communes (Bulle Châtel-Saint-Denis, Düdingen, Estavayer, Mont-Vully, Morat, Plaffeien, Romont et Treyvaux). Dans ces communes, les dossiers de demande de permis de construire (ordinaire, simplifiée et préalable) devront être déposés de manière électronique, via l'applica-


tion FRIAC. Pour ce faire, les personnes concernées devront se créer un compte informatique personnel de l'Etat, qui leur permettra de gérer et de déposer leur dossier en ligne. Les dossiers pourront toutefois être déposés et traités sous forme papier durant une phase de transition de deux mois.

Pour garantir à chacun/e la possibilité d'effectuer une demande de permis de construire, le/la requérant/e pourra demander à la commune, subsidiairement au Service des constructions et de l'aménagement (SeCA), et contre émoluments, la saisie électronique de la demande, des plans et des annexes nécessaires. Dans un premier temps, un nombre déterminé de dossiers papier sera demandé en parallèle au dépôt électronique, en fonction de la procédure. Cette question sera réexaminée lorsque la législation cantonale aura déterminé les moyens d'identification et d'authentification électroniques reconnus par l'Etat dans le cadre des procédures administratives et que les bases de l'archivage de documents numériques auront été posées.


L'administration notifiera également le permis de construire ainsi que toute autre décision au sens des articles 4 et 66 CPJA au format papier, par la poste et par publication (arts 34, 35 et 68 CPJA). L'envoi des décisions s'effectuera sous forme électronique lorsque l'Etat disposera des bases légales et des infrastructures techniques garantissant la reconnaissance de ce mode de procéder.


Pour toutes les communes qui ne participent pas à la phase pilote, les demandes de permis de construire se font toujours de manière habituelle sur papier. L'adaptation de la loi prévoit que l'utilisation de l'application soit, par la suite, rendue obligatoire pour toutes les communes.

Plus d'informations sur l'introduction du FRIAC seront bientôt disponibles sur le site internet de la commune.



Mit der Steckerleiste lassen sich Geräte bequem vom Strom trennen.

 energieschweiz
Unser Engagement: unsere Zukunft.

 Energiestadt
european energy award

www.energiestadt.ch

© B. Wylezich - Fotolia.de



Utilisez des prises multiples : elles vous permettront de couper facilement l'alimentation de vos appareils électriques.

 suisse energie
Notre engagement: notre futur.

 Cité de l'énergie
european energy award

www.citedelenergie.ch

© B. Wylezich - Fotolia.de



Mitwirkungen Tempo-30-Zonen

Im Verkehrsrichtplan der Gemeinde Murten hat der Gemeinderat die Grundsätze für neue verkehrsberuhigte Zonen in Wohnquartieren definiert. Aufgrund dieser Richtlinien hat der Gemeinderat ein Planungsbüro beauftragt, in folgenden Quartieren die Einführung einer Tempo-30-Zone zu überprüfen und erste Vorschläge zur Ausführung zu erarbeiten:

- Altavilla
- Long-Vernez
- Merlachfeld
- Wilerweg, Scheuernstrasse, Grubenweg und Pra-Pury
- Gerbeweg, Weiherweg, Weideweg und Louis-d'Affry-Weg

Die geplanten Massnahmen wurden nun in einem nächsten Schritt der interessierten Bevölkerung präsentiert. Die Bevölkerung wurde dabei zur Mitwirkung aufgerufen. Pro Gebiet wurden jeweils an einem Informationsabend die geplanten Massnahmen durch das Planungsteam vorgestellt. Anschliessend konnten die Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Quartiere und weitere interessierte Personen bis zum 30. Juni 2017 einen Fragebogen pro Quartier ausfüllen. Die Bauverwaltung und das Planungsbüro haben die Eingaben pro Quartier ausgewertet und der Energie-, Umwelt- und Planungskommission sowie dem Gemeinderat Vorschläge zur Anpassung der Tempo-30-Zonen aufgrund der Ergebnisse unterbreitet:

Altavilla

68% der Mitwirkenden sprachen sich für eine Tempo-30-Zone in Altavilla aus. Die geplanten Massnahmen erachteten nur etwas mehr als die Hälfte der Mitwirkenden als sinnvoll. Im Gesamten sind 42 Eingaben eingereicht worden.

Entscheid des Gemeinderates für die Vorprüfung:
An einer Tempo-30-Zone wird festgehalten. Es werden Eingangstore, markierte Rechtsvortritte sowie wiederholte «30-Markierungen» auf der

Fahrbahn, jedoch keine markierten Horizontalversätze mit Pollern realisiert. Im Rahmen der Nachkontrolle muss geprüft werden, ob der Geschwindigkeitszielwert für eine Tempo-30-Zone eingehalten werden kann (V85-Wert von ≤ 38 km/h). Optische Verengungen durch Markierungen werden nochmals geprüft.

Wilerweg, Scheuernstrasse, Grubenweg, Pra Pury und Prehlstrasse

85% der Mitwirkenden sprachen sich für eine Tempo-30-Zone im Gebiet Wilerweg / Scheuernstrasse aus. Die geplanten Massnahmen erachteten über 80% der Mitwirkenden als sinnvoll. Im Gesamten sind 28 Eingaben eingereicht worden. Einige Eingaben im Rahmen der Mitwirkung fordern eine Begegnungszone im Grubenweg. Eine Begegnungszone entspricht nicht den Zielen, die durch den Gemeinderat festgelegt und im Richtplan dargestellt wurden. Daher wird diese Eingabe nicht berücksichtigt.

Entscheid des Gemeinderates für die Vorprüfung:

- Beibehalten Fussgängerstreifen Mühlebachweg / Grubenweg
- Versetzen Eingangstor Tempo 30 im Wilerweg Richtung Süden
- Anpassung Lage Parkplätze im Grubenweg
- Punktuelle Sicherung des Trottoirs in der Pra Pury mittels Pollern

Merlachfeld

90% der Mitwirkenden sprachen sich für eine Tempo-30-Zone im Merlachfeld aus. Die geplanten Massnahmen erachteten jedoch nur 58% der Mitwirkenden als sinnvoll. Im Gesamten sind 12 Eingaben eingereicht worden.

Entscheid des Gemeinderates für die Vorprüfung:

Im zentralen Merlachfeld wird die Lage der Horizontalversätze leicht angepasst sowie eine zusätzliche Massnahme im Bereich des Knotens bei Hausnummer 101 geprüft. Im hinteren Merlachfeld werden weitere Horizontalversätze ergänzt.

Long Vernez

83% der Mitwirkenden sprachen sich für eine Tempo-30-Zone im Long Vernez aus. Die geplanten Massnahmen erachteten ebenfalls über 90% der Mitwirkenden als sinnvoll. Im Gesamten sind 20 Eingaben eingereicht worden.

Entscheid des Gemeinderates für die Vorprüfung:

Es werden Massnahmen im Wendehammer geprüft um zu verhindern, dass die Befahrbarkeit durch parkierende Fahrzeuge im Strassenraum eingeschränkt wird. Am Knoten Long Vernez / Alte Freiburgstrasse werden ergänzende Massnahmen zur Reduktion der Geschwindigkeiten und Verbesserung der Verkehrssicherheit geprüft.

Gerbeweg, Weiherweg, Weideweg und Louis-d'Affry-Weg

100% der Mitwirkenden sprachen sich für eine Tempo-30-Zone im Gebiet rund um den Louis-d'Affry-Weg aus. Die geplanten Massnahmen erachteten ebenfalls über 80% der Mitwirkenden als sinnvoll. Im Gesamten sind 10 Eingaben eingereicht worden.

Entscheid des Gemeinderates für die Vorprüfung:

In Zusammenhang mit der Bebauung wird die Lage der Horizontalversätze definitiv festgelegt. Im Weiherweg werden zusätzliche Massnahmen zum Verhindern von unerlaubter Parkierung im Strassenraum geprüft. Die Prehlstrasse wird wie vorgesehen nicht in eine Tempo-30-Zone integriert.

Die Pläne und Berichte werden nun entsprechend den Entscheiden des Gemeinderates angepasst und dem kantonalen Tiefbauamt zur Vorprüfung übermittelt. Anschliessend werden die Ausführungskosten ermittelt und in die Ausführungsplanung aufgenommen. Dazu wird dem Generalrat zur gegebenen Zeit ein Ausführungskredit übermittelt.

Die Pläne und Berichte zu den Mitwirkungen sind auf der Website der Gemeinde einsehbar.



Procédures de participation concernant des zones 30 km/h

Le plan directeur de la circulation de la commune élaboré par le Conseil communal définit les principes applicables aux nouvelles zones de trafic modéré. Sur la base de ce document, le Conseil communal a chargé un bureau de planification d'étudier l'aménagement de zones à 30 km/h dans les quartiers mentionnés ci-dessous et de présenter de premières propositions en vue de leur réalisation. Les quartiers concernés sont:

- Altavilla
- Long-Vernez
- Merlachfeld
- Wilerweg, Scheuernstrasse, Grubenweg et Pra Pury
- Gerbeweg, Weiherweg, Weideweg et Louis-d'Affry-Weg

Les mesures prévues ont été présentées à la population concernée et celle-ci a été invitée à un processus participatif.

L'équipe chargée de la planification a présenté chacun des projets au cours de soirées d'information distinctes, suite auxquelles les habitants ont eu la possibilité de donner leur avis par le biais d'un questionnaire.

Les réponses reçues jusqu'au 30 juin 2017 ont été analysées par le service des constructions et le bureau de planification. Une proposition a ensuite été élaborée pour chaque quartier et soumise à la Commission de l'énergie, de l'environnement et de la planification ainsi qu'au Conseil communal.

Altavilla

68% des participants se sont prononcés en faveur d'une zone 30 à Altavilla. Seule une courte majorité d'entre eux ont jugé les mesures proposées judicieuses. Au total, 42 remarques ont été émises.

Décision du Conseil communal pour l'examen préliminaire:

Une zone 30 sera aménagée. Elle sera réalisée avec des portes d'entrée ainsi que des marquages « priorité à droite » et « zone 30 ». Il n'y aura en revanche pas de rétrécissements latéraux avec des bornes. Les contrôles

effectués par la suite devront montrer si l'objectif fixé pour la vitesse en zone 30 (V85 \leq 38 km/h) peut être atteint. La validité des marquages et des rétrécissements optiques sera ré-examinée.

Wilerweg, Scheuernstrasse, Grubenweg, Pra Pury et Prehlstrasse

85% des participants ont approuvé la limitation de la vitesse à 30 km/h dans la zone Wilerweg / Scheuernstrasse. Les mesures proposées ont été jugées appropriées par plus de 80% d'entre eux. Parmi les 28 remarques émises, quelques-unes demandaient la création d'une zone de rencontre au Grubenweg. Une zone de rencontre ne correspond pas aux objectifs fixés par le Conseil communal et définis dans le plan directeur. Cette proposition n'a par conséquent pas été prise en compte.

Décision du Conseil communal pour l'examen préliminaire:

- maintien du passage piéton au Mühlebachweg / Grubenweg
- déplacement de la porte d'entrée de la zone 30 plus au sud du Wilerweg
- repositionnement des places de stationnement sur le Grubenweg
- installation de bornes le long de certains tronçons du trottoir au Pra Pury, afin de le sécuriser

Merlachfeld

90% des participants sont en faveur d'une zone 30 au Merlachfeld. Les mesures proposées n'ont toutefois été jugées positives que par 58% d'entre eux. Au total, 12 remarques ont été reçues concernant ce projet.

Décision du Conseil communal pour l'examen préliminaire:

Le rétrécissement latéral existant dans la partie centrale du Merlachfeld sera légèrement modifié et une mesure supplémentaire sera envisagée dans la zone du croisement, vers le bâtiment numéro 101. Deux rétrécissements supplémentaires seront réalisés dans la partie postérieure du Merlachfeld.

Long Vernez

83% des participants ont approuvé la limitation de la vitesse à 30 km/h dans la zone Long Vernez. Les mesures proposées ont été approuvées par plus de 90% des participants. Au total 20 remarques ont été reçues.

Décision du Conseil communal pour l'examen préliminaire:

Des mesures sont envisagées au Wendehammer afin d'empêcher que la circulation soit entravée par des véhicules stationnant sur la chaussée. Des mesures complémentaires de limitation de la vitesse et d'amélioration de la sécurité au carrefour Long Vernez / Alte Freiburgstrasse seront également examinées.

Gerbeweg, Weiherweg, Weideweg et Louis-d'Affry-Weg

100% des participants se sont prononcés en faveur des 30 km/h dans la zone de la route Louis-d'Affry. 80% d'entre eux ont également approuvé les mesures proposées. 10 remarques ont été émises concernant ce projet.

Décision du Conseil communal pour l'examen préliminaire:

La place définitive des rétrécissements horizontaux sera fixée en fonction du bâti de la zone. Des mesures supplémentaires sont envisagées au Weiherweg, afin d'empêcher le stationnement illicite de véhicules sur la chaussée. Comme prévu, la Prehlstrasse ne sera pas intégrée à la zone 30.

Il convient désormais d'adapter les plans et les rapports conformément aux décisions du Conseil communal, puis de les soumettre pour examen préliminaire au Service cantonal des ponts et chaussées. Les coûts de réalisation seront ensuite calculés et intégrés à la planification d'exécution. Le crédit de réalisation sera soumis au Conseil général en temps voulu.

Les plans et les rapports de la procédure de participation peuvent être consultés sur le site internet de la commune.



Stand Ortsplanungsrevisionen

Murten-Büchslen

Die öffentliche Auflage der Ortsplanungsrevision Murten und Büchslen wurde am 28. November 2016 abgeschlossen. Die öffentlichen Fragestunden stiessen auf reges Interesse. Über 100 Personen holten sich an den sieben öffentlichen Fragestunden Informationen zu spezifischen Anliegen oder liessen sich die Revisionsunterlagen genauer erklären.

Im Gesamten wurden 17 Eingaben und Bemerkungen zu den Richtplänen und Berichten eingereicht. Einsprachen zu den Zonennutzungsplänen und dem dazugehörigen Gemeindebaureglement sind deren 75 eingegangen.

Der Gemeinderat hat die Bemerkungen und Einsprachen nun eingehend analysiert. Mit den einzelnen Einsprecherinnen und Einsprechern wurden anschliessend Einspracheverhandlungen geführt. Bürgerinnen und Bürger, welche eine Bemerkung oder Eingabe zu den Richtplänen gemacht hatten, wurden zu einer Anhörung eingeladen.

Der Gemeinderat wird demnächst über die Anpassungen, welche aufgrund der Einsprachen und Bemerkungen notwendig wurden, entscheiden und den Termin für die zweite öffentliche Auflage sowie die Information an die betroffenen Bürgerinnen und Bürger festlegen.

Courlevon

Die Ortsplanung von Courlevon wurde am 16. August 1990 vom Staatsrat genehmigt. Das Bau- und Raumplanungsamt (BRPA) hat das Revisionsprogramm am 16. Januar 2013 genehmigt, und die Gemeinde hat anschliessend in den Jahren 2012/2013 eine Gesamtrevision der Ortsplanung vorgenommen. Dafür hat sie das Planungsbüro Urbaplan in Freiburg beigezogen. Die Gesamtrevision ist im November 2013 zur Vorprüfung an das BRPA weitergeleitet worden. Das Prüfungsergebnis ist am 17. November 2015 eingetroffen. Die Unterlagen werden nun im 2018 überarbeitet und nach einer Informationsveranstaltung öffentlich aufgelegt.

Jeuss

Die Ortsplanung von Jeuss wurde letztmals in den Jahren 1991 bis 1995 einer Gesamtrevision unterzogen und am 24. Januar 1996 vom Staatsrat genehmigt. Seither wurden kleinere Anpassungen am Zonennutzungsplan und am Baureglement vorgenommen.

Die Bevölkerung wurde im März 2010 mittels Flugblatt über die Planungsziele informiert. Abgestützt auf das Revisionsprogramm vom 24. März 2010 und die Gutachten der Ämter bei der Vorprüfung vom 28. Juni 2010 wurde die Revision an die Hand genommen. Das Resultat der Revision wurde den Einwohnern von Jeuss am 12. Januar 2011 an einer Informationsveranstaltung unterbreitet. An einem weiteren Informationsabend wurde der Bevölkerung am 8. Januar 2013 das Schlussergebnis der revidierten Ortsplanung vorgestellt. Anschliessend erfolgten drei öffentliche Auflagen vom 13. Dezember 2013, 17. Oktober 2014 und 24. April 2015. Das Dossier wurde am 17. Juni 2015 durch den Gemeinderat Jeuss angenommen und zur Genehmigung an das BRPA gesendet. Die Gemeinde Murten hat am 29. November 2016 ein Zwischengutachten verlangt. Dabei werden alle Gutachten der Ämter und eine Einschätzung des Bau- und Raumplanungsamtes abgegeben. Die Gemeinde kann anschliessend Entscheiden, ob die Ortsplanungsrevision fortgeführt werden soll oder gewisse Anpassungen vorgenommen werden könnten, damit das Dossier genehmigungsfähig wird. Das Zwischengutachten wurde der Gemeinde Murten am 28. Juni 2017 zugestellt und enthält etwas mehr als 60 Seiten Bedingungen.

Die Bauverwaltung wird nun das Dossier, zusammen mit dem Raumplaner, der Energie-, Umwelt- und Planungskommission sowie dem Gemeinderat, überarbeiten und demnächst nochmals öffentlich auflegen. Die Bevölkerung von Jeuss wird vor der öffentlichen Auflage über die Änderungen informiert.

Lurtigen

Aufgrund der damals bevorstehenden Fusion mit der Gemeinde Murten hat der Gemeinderat von Lurtigen im Sommer 2015 entschieden, das blockierte Revisionsverfahren zu unterbrechen und ein Zwischengutachten des Bau- und Raumplanungsamts zu verlangen. Die darin enthaltenen Anpassungsvorschläge wurden nun, unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und einer Interessensabwägung, in die Ortsplanungsunterlagen eingearbeitet.

Gleichzeitig wurde die Bauzonendimensionierung für die neue Gemeinde Murten berechnet und in einem kurzen Bericht erläutert. Die neue Gemeinde Murten weist per 1. Januar 2016 eine Baulandkapazität von 108'377 m² aus. Dies bedeutet, dass die Gemeinde Murten grundsätzlich diese Kapazität einzonieren könnte. Aufgrund des Bauzonemoratoriums ist dies aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Für den Ortsteil Lurtigen hat dies zur Folge, dass die Ortsplanungsrevision nun ohne Auszonung genehmigt werden kann. Die revidierten Unterlagen inklusive der neuen Bauzonendimensionierung über das neue Gemeindegebiet Murten lagen vom 5. Februar 2016 für 30 Tage öffentlich auf.

Da keine Einsprachen eingegangen sind, wurde das Dossier am 24. März 2016 dem Bau- und Raumplanungsamt zur Genehmigung zugestellt.

Salvenach

Am 18. Mai 1993 genehmigte der Staatsrat mit der letzten stattgefundenen Gesamtrevision die heute noch rechtsgültige Ortsplanung. Am 17. März 2014 sendete die Gemeinde Salvenach das Revisionsprogramm an das BRPA, welches den zusammenfassenden Bericht zum Revisionsprogramm am 13. Februar 2015 erstellte.

Die Revision soll nun in den kommenden Jahren erarbeitet werden. Die erste Informationsveranstaltung hierzu soll im 2018 stattfinden.



Révision des plans d'aménagement locaux: état des lieux

Morat-Buchillon

La mise à l'enquête publique de la révision du plan d'aménagement local (PAL) de Morat et Buchillon s'est terminée le 28 novembre 2016. Les heures des questions destinées à la population ont suscité un grand intérêt. Sept séances ont permis à plus de 100 personnes d'obtenir des informations sur des points spécifiques ou de plus amples explications concernant certains aspects du dossier.

Au total, 17 avis et remarques ont été émis au sujet des plans directeurs et des rapports. Les plans d'affectation des zones et le règlement communal d'urbanisme ont suscité 75 oppositions.

Le Conseil communal a examiné attentivement ces remarques et oppositions, puis a mené des négociations avec les opposants. Les citoyens qui avaient émis un avis ou une remarque ont été entendus.

Le Conseil communal décidera prochainement des adaptations à faire suite aux oppositions et aux remarques. Il fixera les délais pour la deuxième mise à l'enquête et pour l'information des citoyens concernés.

Courlevon

Le plan d'aménagement local de Courlevon a été approuvé par le Conseil d'État le 16 août 1990. Le 16 janvier 2013, le Service des constructions et de l'aménagement (SeCA) a approuvé le programme de révision totale proposé par la commune. Le projet a démarré en 2012/2013, en collaboration avec le bureau de planification Urbaplan de Fribourg. La révision totale a été soumise au SeCA pour préavis en novembre 2013, réponse a été donnée le 17 novembre 2015.

Le dossier sera révisé en 2018. Une séance d'information publique sera organisée avant la mise à l'enquête.

Jeuss

Le plan d'aménagement local de Jeuss a été entièrement révisé pour la

dernière fois durant les années 1991 à 1995, et son approbation par le Conseil d'État date du 24 janvier 1996. Depuis, le plan d'affectation des zones et le règlement d'urbanisme n'ont subi que des adaptations mineures.

En mars 2010, la population a été informée des buts de la planification par le moyen d'un tout-ménage. La révision a été menée conformément au programme de révision du 24 mars 2010 et compte tenu des remarques émises par des services cantonaux dans le préavis du 28 juin 2010. Le résultat a été présenté à la population de Jeuss le 12 janvier 2011. Le 8 janvier 2013, une nouvelle séance a permis de présenter le résultat final de la révision du PAL.

Celui-ci a ensuite été mis à l'enquête à trois reprises, à savoir le 13 décembre 2013, le 17 octobre 2014 et le 24 avril 2015. Le 17 juin 2015, le Conseil communal de Jeuss a approuvé le dossier et l'a transmis au SeCA. Le 29 novembre 2016, la commune de Morat a demandé une prise de position intermédiaire, comprenant les avis de tous les services ainsi qu'une évaluation du SeCA. Avec ces informations, la commune peut décider soit de poursuivre la révision du PAL, soit d'effectuer les modifications nécessaires pour que le dossier puisse être approuvé. La prise de position intermédiaire a été transmise à la commune le 28 juin 2017 et comporte un peu plus de 60 pages de conditions.

L'édilité révisera le dossier en collaboration avec l'urbaniste, la Commission de l'énergie, de l'environnement et de la planification ainsi qu'avec le Conseil communal, puis le mettra à nouveau à l'enquête publique. La population de Jeuss sera informée des modifications avant la mise à l'enquête.

Lurtigen

En été 2015, la commune de Lurtigen a décidé d'interrompre le processus de révision du PAL, qui était bloqué, compte tenu de la fusion an-

noncée avec la commune de Morat. La prise de position intermédiaire demandée à cette occasion contenait des propositions qui ont été examinées à la lumière du contexte local et des intérêts en jeu, avant d'être intégrées dans le dossier du PAL.

Parallèlement, il a fallu calculer la dimension de la zone à bâtir de la nouvelle commune de Morat et établir un bref rapport à ce sujet. Au 1^{er} janvier 2016, la commune de Morat disposait d'une capacité de zones à bâtir de 108377 m². Cela signifie qu'elle pourrait en principe délimiter toute cette surface comme telle. En raison du moratoire sur les zones à bâtir, cela n'est toutefois pas faisable actuellement.

Par conséquent, Lurtigen peut maintenant faire approuver son PAL sans délimitation de zones à bâtir. Le nouveau dossier ainsi que le calcul de la surface des zones à bâtir compte tenu du nouveau territoire communal ont été mis à l'enquête publique durant 30 jours à partir du 5 février 2016.

Aucune opposition n'ayant été formulée, le dossier a été soumis au SeCA pour approbation le 24 mars 2016.

Salvenach

Le PAL en vigueur a été approuvé par le Conseil d'État le 18 mai 1993.

Le 17 mars 2014, la commune de Salvenach a soumis un programme de révision au SeCA. La réponse lui est parvenue le 13 février 2015 sous la forme d'un rapport récapitulatif.

La révision sera prise en main et réalisée ces prochaines années. La population en sera informée une première fois en 2018.



Einbürgerung: Neue Voraussetzungen ab dem 1. Januar 2018

Das neue Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht wird am 1. Januar 2018 in Kraft treten. Ab diesem Datum werden nur noch Personen, die über eine Niederlassungsbewilligung (Ausweis C) verfügen, ein Einbürgerungsgesuch einreichen können. Für Inhaberinnen und Inhaber eines Ausweises B oder F wird es nicht mehr möglich sein, das Schweizer Bürgerrecht zu erwerben.

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen unter anderem fähig sein, sich im Alltag in Wort und Schrift in einer Landessprache (Französisch oder Deutsch im Kanton Freiburg) zu verständigen. Ein Nachweis für die folgenden Mindestniveaus muss beigelegt werden: B1 mündlich und A2 schriftlich. Die Anforderungen bezüglich Personen, die Sozialhilfe beziehen, werden ebenfalls verschärft. Gemäss den neuen eidgenössischen Bestimmungen stellt das Einbürgerungsverfahren die letzte Stufe einer erfolgreichen Integration dar.

Weitere wichtige Voraussetzungen sind:

- Rechtmässiger Aufenthalt in der Schweiz während 12 Jahren (die Jahre zwischen dem 10. bis 20. Lebensjahr zählen doppelt).
- Wohnsitz im Kanton während 3 Jahren (wovon 2 innerhalb der letzten 5 Jahre).
- In der Gesellschaft integriert sein (Teilnahme am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben).
- Angemessene Kenntnisse über das öffentliche und politische Leben.

Besondere Bestimmungen gelten für Kandidatinnen und Kandidaten, die mit einer Schweizerin oder einem Schweizer verheiratet sind.

Genauere Informationen und die detaillierten Voraussetzungen zur Einbürgerung finden Sie unter www.fr.ch/iaeza.



Naturalisation: de nouvelles conditions dès le 1^{er} janvier 2018

La nouvelle loi fédérale sur la nationalité entrera en vigueur le 1^{er} janvier 2018. Dès cette date, seuls les titulaires d'une autorisation d'établissement (permis C) pourront déposer une demande de naturalisation. Les personnes en possession d'un permis B ou d'un permis F ne seront plus en mesure d'acquérir la nationalité suisse.

Les candidat-e-s devront, en outre, démontrer leur capacité à communiquer au quotidien dans une langue nationale (le français ou l'allemand dans le canton de Fribourg), non seu-

lement à l'oral, mais également à l'écrit. Une attestation devra être fournie pour valider des niveaux minimaux: B1 pour l'oral et A2 pour l'écrit. Les exigences seront également renforcées en termes de dépendance à l'aide sociale. Selon les nouvelles dispositions fédérales, la procédure de naturalisation constitue l'ultime étape d'une intégration réussie.

Autres conditions importantes à remplir:

- Séjourner légalement en Suisse depuis 12 ans (les années entre l'âge de 10 à 20 ans comptent doublement).

- Avoir été domicilié-e dans le canton pendant 3 ans (dont 2 au cours des 5 dernières années).
- Faire preuve d'intégration dans la société (participation à la vie économique, sociale et culturelle).
- Avoir des connaissances appropriées de la vie publique et politique.

Des dispositions particulières s'appliquent aux candidat-e-s mariés avec une personne de nationalité suisse. Des informations précises ainsi que l'ensemble détaillé des conditions à remplir pour la naturalisation sont disponibles sous www.fr.ch/sainec.


Provisorischer Veranstaltungskalender

im Jahr 2018, die regelmässig stattfinden oder die von der Gemeinde genehmigt oder initialisiert wurden:

Manifestations, agenda provisoire

de l'année 2018 qui ont lieu régulièrement ou qui sont approuvées ou initialisées par la commune

Datum / Date	Veranstaltung / Manifestation	Ort / Lieu
02.11.2017 – 11.02.2018	Murten on Ice	Berntor, Alter Friedhof
17.01.2018 – 28.01.2018	Licht-Festival / Festival des lumières	Altstadt und Umgebung / vieille ville et environs
03.03.2018 – 05.03.2018	Fastnacht / Carnaval	Altstadt / vieille ville
29.04.2018	SlowUp	Murtensee / Lac de Morat
05.05.2018	Geranienmarkt / Marché des géraniums	Altstadt / vieille ville
05.05.2018 – 06.05.2018	Freiburger Volleyball-Cupfinal / Finale de la coupe de volley-ball de Fribourg	OS Prehl / salle de gym Prehl
06.05.2018	Maimarkt / Marché de mai	Altstadt / vieille ville
07.05.2018 – 04.06.2018	Musical «Annie»	Beaulieupark
12.05.2018	Brocante / Brocantage	Altstadt / vieille ville
12.05.2018	Freiburger Schwimmmeisterschaft / Championnat de natation de Fribourg	Hallenbad Murten / piscine couverte Morat
13.05.2018	Empfang Fackel Special Olympics / Accueil de la Torche Special Olympics	Altstadt / vieille ville
18.05.2018 – 21.05.2018	Bise Noire Surfclassic 2018	Pantschau Lac de Morat
20.05.2018	Töff-Treff / Rencontre moto	Berntorplatz
26.05.2018	Rast Autoclubs Fiat 600 / Pause des clubs automobile Fiat 600	Berntorschulhaus
31.05.2018 – 03.06.2018	Segelregatta Schweizermeisterschaft / Régate de voiliers championnat suisse	Hafen und Pantschau / port et Pantschau
09.06.2018	Brocante / Brocantage	Altstadt / vieille ville
15.06.2018 – 17.06.2018	Wake + Jam Festival	Pantschau
22.06.2018	Solennität / Solennité	Altstadt und Umgebung / vieille ville et environs
23.06.2018 – 24.06.2018	Beachvolleyball-Turnier / Tournoi de volley-ball de plage	Pantschau
24.06.2018	Murtenschiessen / Tir historique	Bodenmünzi
30.06.2018	Beachvolleyball-Happening	Pantschau
04.07.2018 – 08.08.2018	Open Air Kino / Cinéma Open Air	Berntor, Stadtgraben
05.07.2018 – 07.07.2018	Stars of Sounds Festival	Pantschau
13.07.2018 – 14.07.2018	Dorffest / Fête du village Jeuss	Zivilschutzanlage / abri de la protection civile Jeuss
14.07.2018	Brocante / Brocantage	Altstadt / vieille ville
14.07.2018 – 04.08.2018	Ausstellung der Malenden Ärzte / Exposition des Médecins-peintres	Altstadt / vieille ville / Rathauskeller
21.07.2018 – 22.07.2018	Beachvolleyball-Turnier / Tournoi de volley-ball de plage	Pantschau
28.07.2018 – 01.08.2018	Beachvolleyball-Turnier und Sommernachtsfest / Tournoi de volley-ball de plage et fête de nuit estivale	Pantschau
31.07.2018	Bundesfeier / Fête nationale Jeuss-Lurtigen-Salvenach	Galmgut Jeuss
31.07.2018	Bundesfeier / Fête nationale Büchslen	Büchslen
01.08.2018	1. August-Feier / Fête du 1 ^{er} août	Altstadt und Hafen / vieille ville et port
01.08.2018	Bundesfeier / Fête nationale Courlevon	Courlevon-Coussiberlé
10.08.2018 – 11.08.2018	Stadtfest / Fête de la ville	Altstadt / vieille ville
11.08.2018	Brocante / Brocantage	Altstadt / vieille ville
12.08.2018 – 02.09.2018	Murten Classics	Altstadt / vieille ville
17.08.2018 – 19.08.2018	Vintage VW-Meeting / Rencontre vintage VW	Pantschau
01.09.2018 – 02.09.2018	Keramikpanorama / Panorama céramique	Pantschau
08.09.2018	Brocante / Brocantage	Altstadt / vieille ville
13.09.2018	Nacht der Genüsse/ Nuit des goûts	Altstadt / vieille ville
15.09.2018	Seelandtriathlon	Pantschau und Umgebung / et environs
22.09.2018 – 23.09.2018	Judo Rankingturnier Murten / Tournoi de Judo de Morat	OS Prehl / salle de gym Prehl
07.10.2018	Murten-Freiburg Gedenklauf / Course Morat-Fribourg	Altstadt und Umgebung / vieille ville et environs
06.11.2018	Räbeliechthli Umzug / Cortège des raves	Altstadt / vieille ville
07.11.2018	Martinsmarkt / Marché de Saint-Martin	Altstadt / vieille ville
11.11.2018	Fastnachtsauftakt / Prélude de carnaval	Altstadt / vieille ville
17.11.2018 – 18.11.2018	Trüffelmarkt / Marché aux truffes	Altstadt / vieille ville
17.11.2018	Gänggelimärit	Alte Turnhalle Prehlstr. / vieux gymnase rue de Prehl
18.11.2018	Spielfest / Fête des jeux	Alte Turnhalle Prehlstr. / vieux gymnase rue de Prehl
24.11.2018	Fackelwanderung ums Bodenmünzi / Promenade aux Flambeaux autour du Bois Domingue	OS Prehl / salle de gym Prehl
14.12.2018 – 16.12.2018	Weihnachtsmarkt / Marché de Noël	Altstadt / vieille ville



Baustelleninstallationen auf öffentlichem Grund und Grabenöffnungen im Strassengebiet

Wer auf öffentlichem Grund eine Baustelleninstallation (Gerüst, Mulde oder ähnliches) errichten will, muss hierfür ein Gesuch bei der Gemeinde einreichen. Ähnlich verhält es sich mit Grabarbeiten auf den öffentlichen Strassen. Für beide Vorhaben bestehen Formulare, welche auf der Webseite der Gemeinde abrufbar sind. Da-

mit die Bauverwaltung und die Stadtpolizei die Verkehrsführung optimal planen können, ist eine Vorlaufzeit von mindestens 4 Wochen vor Baubeginn zwingend einzuhalten. Für weitere Fragen steht das Strasseninspektorat gerne zur Verfügung unter 026 672 62 72.

Installations de chantier sur le bien-fonds public et excavation sur des routes

Quiconque entend installer des éléments de chantier (échafaudages, bennes, etc.) sur un bien-fonds public doit demander une autorisation à la commune. Il en est de même pour les travaux d'excavation sur des routes publiques. Les formulaires de demande sont à disposition sur le site internet de la commune. Un délai

d'au moins 4 semaines entre le dépôt de la demande et le début des travaux doit être respecté afin que le service des constructions et la police locale puissent planifier les mesures pour une gestion optimale de la circulation. L'inspectorat des routes vous renseigne volontiers plus en détail (tél. 026 672 62 72).



Wichtige Telefonnummern / numéros de téléphone importants

Gemeindeverwaltung

Rathaus, Empfangsbüro	026 672 61 11
AHV-Agentur	026 672 62 25
Bauverwaltung	026 672 62 60
Berufsbeistandschaft	026 550 22 90
Einwohnerkontrolle	026 672 62 91
Finanzverwaltung	026 672 62 20
Fundbüro (Empfang)	026 672 61 11
Hafenverwaltung	026 672 62 65
	079 670 60 50
Jugendtreff ROXX	026 670 49 09
Liegenschaftsverwaltung	026 672 62 50
Marktpolizei	026 672 62 10
Sozialdienst der Region Murten	026 550 22 90
Stadtbibliothek	026 670 55 24
Stadtpolizei	026 672 62 10
Stadtschreiberei	026 672 62 00
Steuerverwaltung	026 672 62 30
Werkhof	026 672 62 71

Notfalldienste

Ambulanz, Sanitätsnotruf	144
Apotheken, Notruf	026 304 21 40
Arzt, Notruf	0900 670 600
Chiropraktoren, Notruf	079 626 55 54
Spital: freiburger spital Meyriez-Murten	026 672 51 11
Zahnarzt, Notruf	026 322 33 43

Andere Dienste

Industrielle Betriebe Murten	026 672 92 20
Störungsdienst (ausser Bürozeiten)	026 672 92 22
Kantonspolizei	026 305 90 60
Zivilschutzstelle	026 670 00 05
Zivilstandsamt See	026 305 75 90

Administration communale

Hotel de ville, Réception	026 672 61 11
Administration des constructions	026 672 62 60
Administration des finances	026 672 62 20
Administration du port	026 672 62 65
	079 670 60 50
Agence AVS	026 672 62 25
Bibliothèque de ville	026 670 55 24
Bureau des impôts	026 672 62 30
Contrôle des habitants	026 672 62 91
Edilité	026 672 62 71
Gérance immobilière	026 672 62 50
Maison des jeunes ROXX	026 670 49 09
Objets trouvés	026 672 61 11
Police de ville	026 672 62 10
Police des foires	026 672 62 10
Secrétariat communal	026 672 62 00
Service des curatelles Région de Morat	026 550 22 90
Service sociale Région de Morat	026 550 22 90
Service des urgences	
Ambulance	144
chiropracticien, urgences	079 626 55 54
Dentiste, urgences	026 322 33 43
HFR, hôpital fribourgeois Meyriez	026 672 51 11
Médecin, urgences	0900 670 600
Pharmacie, urgences	026 304 21 40
Autres services	
Office de l'état civile	026 305 75 90
Services industriels de la ville de Morat	026 672 92 20
Services des dérangements (en-dehors des heures de bureau)	026 672 92 22
Police cantonale	026 305 90 60
Protection civile	026 670 00 05



Öffnungszeiten der Stadtverwaltung über die Feiertage

Empfangsbüro, Schalter Stadtpolizei, Rathausgasse 8 Öffnungszeiten

• Montag, 25.12.2017, und Dienstag, 26.12.2017	geschlossen
• Montag, 01.01.2018, und Dienstag, 02.01.2018	geschlossen

Schalter Finanzverwaltung, Stadtschreiberei, Rathausgasse 17

• Montag, 25.12.2017, und Dienstag, 26.12.2017	geschlossen
• Montag, 01.01.2018, und Dienstag, 02.01.2018	geschlossen

Sozialdienst und Berufsbeistandschaft, Alte Freiburgstrasse 21

• Montag, 25.12.2017 – Freitag, 29.12.2017	geschlossen
• Montag, 01.01.2018, und Dienstag, 02.01.2018	geschlossen

Sammelstelle Werkhof, Pra Pury 2

• Montag, 25.12.2017, und Dienstag, 26.12.2017	geschlossen
• Donnerstag, 28.12.2017	16.00 – 18.00 Uhr
• Samstag, 30.12.2017	09.00 – 11.00 Uhr
• Montag, 01.01.2018, und Dienstag, 02.01.2018	geschlossen

Ab Mittwoch, 3. Januar 2018, gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten:

Empfangsbüro, Telefonzentrale, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 61 11

Montag bis Freitag 08.30 – 11.30
und 14.00 – 16.30
ausserhalb der Schalteröffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Schalter Finanzverwaltung, Stadtschreiberei, Rathausgasse 17, ☎ 026 672 62 11

Montag bis Freitag 08.30 – 11.30
und 14.00 – 16.30

Schalter Stadtpolizei, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 62 10

Montag bis Freitag 08.00 – 11.30

Sozialdienst und Berufsbeistandschaft, Alte Freiburgstrasse 21, ☎ 026 550 22 90

Montag – Freitag 08.30 – 11.30
Montag, Mittwoch, 14.00 – 16.30
Donnerstag, Freitag

Sammelstelle Werkhof, Pra Pury 2
siehe Beilage «Kehrichtkalender 2018»

Heures d'ouverture de l'administration communale durant les fêtes de fin d'année

Réception, guichet de la Police de ville, Rathausgasse 8 Heures d'ouverture

• Lundi, 25.12.2017, et mardi, 26.12.2017	fermé
• Lundi, 01.01.2018, et mardi, 02.01.2018	fermé

Guichet de l'administration des finances, secrétariat communal, Rathausgasse 17

• Lundi, 25.12.2017, et mardi, 26.12.2017	fermé
• Lundi, 01.01.2018, et mardi, 02.01.2018	fermé

Service social et service des curatelles, Alte Freiburgstrasse 21

• Lundi, 25.12.2017 – vendredi, 29.12.2017	fermé
• Lundi, 01.01.2018, et mardi, 02.01.2018	fermé

Déchetterie à la voirie, Pra Pury 2

• Lundi, 25.12.2017, et mardi, 26.12.2017	fermé
• Jeudi, 28.12.2017	16h00 – 18h00
• Samedi, 30.12.2017	09h00 – 11h00
• Lundi, 01.01.2018, et mardi, 02.01.2018	fermé

Dès mercredi, 3 janvier 2018, les heures d'ouverture habituelles seront à nouveau valables:

Réception, central téléphonique, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 61 11

Lundi – vendredi 08h30 – 11h30
et 14h00 – 16h30

en dehors des heures d'ouverture:
selon entente

Guichet de l'administration des finances, secrétariat communal, Rathausgasse 17, ☎ 026 672 62 11

Lundi – vendredi 08h30 – 11h30
et 14h00 – 16h30

Guichet de la police de ville, Rathausgasse 8, ☎ 026 672 62 10

Lundi – vendredi 08h00 – 11h30

Service social et service des curatelles, Alte Freiburgstrasse 21, ☎ 026 550 22 90

lundi – vendredi 08h30 – 11h30
lundi, mercredi, 14h00 – 16h30
jeudi, vendredi

Déchetterie, Pra Pury 2

voir annexe « Elimination des déchets 2018 »

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde
wünschen Ihnen frohe Festtage und ein erfolgreiches 2018!

Le Conseil communal et le personnel de la commune de
Morat vous souhaitent de bonnes fêtes de fin d'année et
vous envoient les meilleurs vœux pour 2018!

